

Zeitschrift für Leiterinnen + Leiter der DPSG im Diözesanverband Regensburg

apropos

3 • 2 0 1 8



**FRIEDENSLICHT
AUS BETLEHEM
2018**

Ring deutscher Pfadfinderverbände
Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände
Verband Deutscher Altpfadfindergilden



Wegweiser

editorial

diözese

84. Bundesversammlung	4
Bunte BDKJ Diözesanversammlung	5
Herbstklausur	6
Facharbeitskreise	7
• Ökologie	7
• Internationales	8
AG Spiri	10
Stufen	12
• Jupfis	14
• Pfadis	16
• Rover	18

stämme und bezirke

Burgenbezirk	20
Dombezirk	22
Offenstetten	23
Herz-Marien	24
Weiden	26
Ammersricht	27

magazin

Friedenslicht	31
Jahresaktion 2019	32
72h Aktion	33
who is who	34
Hochzeit in der Jurtenburg	36

kurz und bündig

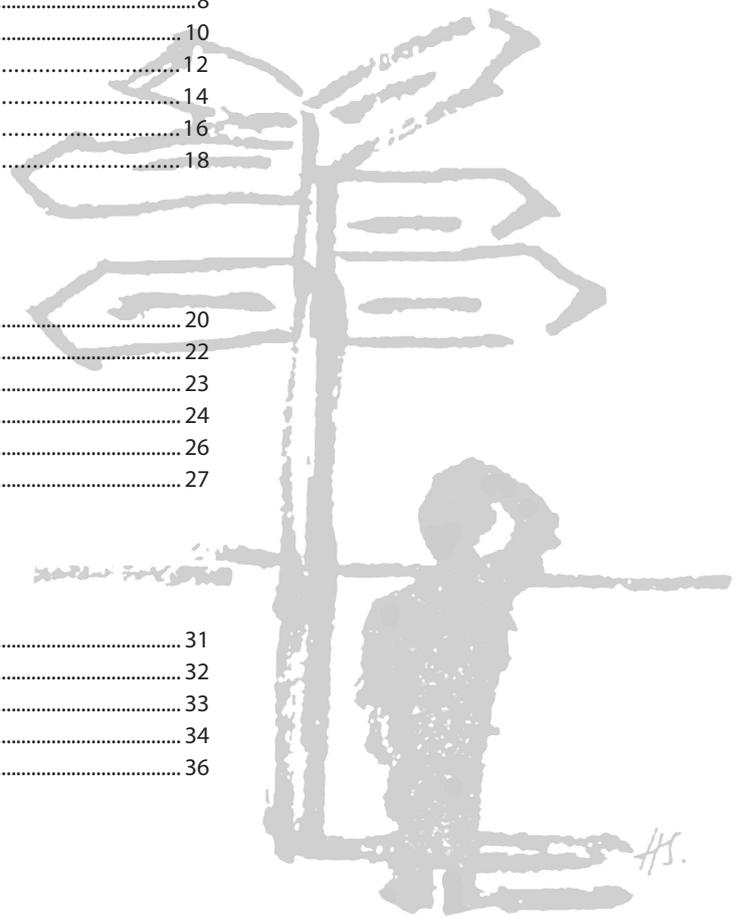
Unsere Brautpaare des Jahres 2018	38
Adventsgruß	39

service

Kontaktliste	40
Termine	41

impresum & redaktion

Rund um's apropos	42
-------------------------	----



Besucht uns auch online
www.dpsg-regensburg.de

Editorial



Die Sommerzeit ist vorbei, die letzten Herbsttage brechen an, draußen wird es früh dunkel und der Advent steht vor der Tür.

Die Zeit im Advent ist für viele Menschen eine der wichtigsten und außergewöhnlichsten Zeiten des Jahres: Die Vorfreude auf Weihnachten steigt von Tag zu Tag, der erste Schnee fällt, aus den Küchen duftet es nach selbstgemachten Lebkuchen und Plätzchen, die Christkindlmärkte verzaubern jeden Marktplatz, es tönt aus allen Lautsprechern Weihnachtsmusik, viele Lichter und Kerzen erhellen die dunklen Abende,...

Doch leider ist diese vermeintlich ruhige Zeit oft geprägt von großem Trubel, einem vollen Terminkalender, Feiern, Einkaufsstress und Hektik.

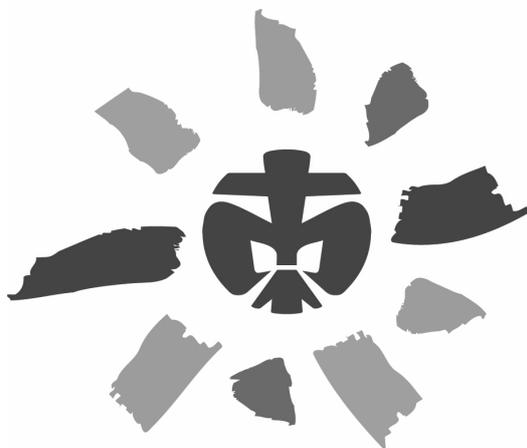
Die Adventszeit soll eigentlich eine „stade Zeit“ sein, eine Zeit für Besinnung, eine Zeit zum Verschnaufen, eine Zeit anzukommen, eine Zeit sich auf Weihnachten vorzubereiten, eine Zeit das vergangene Jahr anzuschauen, eine Zeit zum Inne halten.

In der letzten Ausgabe der Apropos 2018 findet ihr Nachberichte der Stufenkonferenzen, Informationen zur 72h Aktion des BDKJ, viele tolle Artikel von Aktionen und Veranstaltungen aus den Stämmen und Bezirken, Berichte der Vorstands- und DL Arbeit sowie die Einladung zum anstehenden Friedenslicht und vieles mehr.

Ich wünsche euch die Zeit im Alltag einen Gang runter zu schalten und die Adventszeit mit all ihren Besonderheiten zu genießen, vielleicht beim Schmökern in dieser Ausgabe der Apropos.

Viel Spaß beim Lesen!

Eure Moni



84. BUNDESVERSAMMLUNG

"WIR SIND DAS SALZ IN DER SUPPE"

Vom 31. Mai bis zum 3. Juni 2018 traf sich das höchste beschlussfassende Gremium der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg. Delegierte, Besucher und Helfende tagten in der Salz- und Hansestadt Halle an der Saale im Salinemuseum auf einer Insel in der Saale.

Wahlen

Joschka Hench und Matthias Feldmann wurden am Samstag in den Bundesvorstand der DPSG gewählt. Joschka übernimmt das Amt des Bundesvorsitzenden zum 1. Oktober 2018 von Dominik Naab. Matthias besetzt das derzeit vakante Amt des Bundeskuraten zum 1. September 2018. Weitere Informationen über beide Personen sind auf der Bundes HP zu finden. Mit der im Vorjahr gewähl-

ten Bundesvorsitzenden Anna Sauer besteht der Bundesvorstand jetzt wieder aus drei Personen. Außerdem wurde Günther Bäte, Diözesanvorstand DV Regensburg, in den Hauptausschuss für die Region Süd gewählt.

Änderung der Ordnung

Die Stufenordnungen wurden durch die Bundesstufenkonferenzen und die Bundesstufenarbeitskreise überarbeitet. Die neuen Fassungen fassen zeitgemäß die Inhalte der Stufen zusammen und sind jetzt mehr aufeinander aufbauend gestaltet. Außerdem erfolgt eine Einarbeitung der flexibleren Altersgrenzen, die jetzt mehr die individuelle Entwicklung der Kinder/Jugendlichen berücksichtigt. Die Ergebnisse werden bis zur nächsten BV in einer neuen Ordnung zusammengefasst, sodass ab Herbst 2019 eine neue Ordnung als Druckversion im Rüsthaus erworben werden kann.

Die Kluft Ordnung wird gelockert, es gibt jetzt weniger „Pflichtaufnäher“. Für die Wölflinge wurde die orangefarbene Lilie aufgenommen. Darüber hinaus dürfen beliebig viele weitere Aufnäher mit pfadfinderischem Bezug nach individuellen Wünschen auf der Kluft angebracht werden. Die Kluftordnung spiegelt damit hoffentlich mehr die gelebte Realität wieder.

Beschlüsse

Die BV war dieses Jahr mit 36 ordentlichen Anträgen und 6 Initiativanträgen konfrontiert, die nicht alle beraten werden konnten. Im Folgenden fassen wir kurz die aus unserer Sicht für die Stämme relevanten Beschlüsse zusammen:

Geschlechtervielfalt

Die Bundesversammlung richtet eine Arbeitsgruppe ein, die sich mit den Themen „sexuelle Vielfalt“ und

„Geschlechtergerechtigkeit“ in der DPSG beschäftigen soll. Die Arbeitsgruppe wird ausgeschrieben und der Hauptausschuss beruft die Arbeitsgruppe ein.

Jahresaktion

Die Jahresaktion 2020 wird sich unter dem vorläufigen Titel „Müll“ mit der weltweiten Umweltverschmutzung auseinandersetzen. Dabei soll thematisiert werden, wie das tägliche Leben von allen Menschen im Verband nachhaltig gestaltet werden kann. Ebenso konnten wir unseren Antrag „Einhaltung des Jahresaktionskonzepts“ im Bilateralen Gespräch mit dem Bundesvorstand besprechen und unser Anliegen anbringen. Da wir es dort gut verankert sahen, haben wir unseren Antrag zurückgezogen. Es wurde ebenfalls entschieden, dass der Facharbeitskreis Behindertenarbeit zukünftig „Inklusion“ genannt wird. Beschlüsse wurden auch zum Spendenzweck der Jahresaktion 2019, zu einer möglichen „DPSG-App“ und zum nachhaltigen Reisen innerhalb des Verbandes gefasst.

Alle Beschlüsse der BV findet ihr unter folgendem Link auf der Website des Bundesverbands: <https://dpsg.de/84-beschluesse.html>

Den DV Regensburg haben folgende Mitglieder vertreten:

Michaela Voss (BAK Ökologie); Jonathan Scharf (Delegierter FAK Ökologie); Tom Wenzlow (Delegierter Wö- Stufe); Lisa Engelbrecht (Stimm-Delegation von Bernhard Reber); Günther Bäte (Diözesanvorstand); Julia Bauer (Diözesanvorstand)

Vielen Dank für diese tolle Beteiligung und 5 tolle Tage in Halle. Es war wie immer ein Erlebnis und eine Freude dabei gewesen zu sein

„Leckt den Salzleckstein“ eure Jule



Bunte BDKJ - Diözesanversammlung

Vom 28. - 30.09.2018 fand die dritte BDKJ-Diözesanversammlung im Kloster Windberg statt. Vertreten wurde die DPSG Regensburg diesmal durch Julia Bauer und Günther Bäte. Mit einer beschlussfähigen Mitglieds- und Kreisverbandskonferenz startete die dreitägige DV.

In der MVK fand ein guter Austausch zwischen den verschiedenen Verbänden in Regensburg statt, bei welchem man durchaus auf interessante Themen gestoßen ist.

Nach diesem ersten Versammlungsteil, endete der Freitag mit einem Pubquiz, wobei sich die Teilnehmenden besser kennenlernen und auch die Gebräuche fremder Länder besser kennenlernen durften. Der Samstagmorgen war ganz dem Studienteil gewidmet. Hier beschäftigten sich die Delegierten mit Fragen zu Gender und Sexualität. V.a. der theoretische Input mit dem Referenten Miguel Schütz legt nun eine erste Basis für die Weiterarbeit an diesem Thema im Diözesanverband und ist passend zur Gründung des AKs Geschlechtervielfalt auf DPSG Bundesebene.

Am Samstag wurden Beschlüsse zur Diözesanversammlung Termin II 2020, eine Positionierung zum Marsch für das Leben sowie zu zwei neuen Ausschüssen getroffen. Ein Ausschuss wird sich in Zukunft mit Werbung und öffentlichem Image des BDKJ beschäftigen, während ein weiterer die neue Bundesordnung sowie Anpassungen in der mittleren Ebene in eine Satzung gießen wird (Satzungsausschuss). Beide Ausschüsse konnten sofort problemlos mit Kandidat*innen besetzt werden. Außer einem vakanten Platz im Diözesanausschuss konnten auch alle weiteren zu wählenden Ämter besetzt werden, worüber sich der Diözesanvorstand sehr freut.

Abends feierte die Versammlung Gottesdienst in der Oase, wo es darum ging, wie wichtig es ist, Worte achtsam zu benutzen und jedem falschen Wort auch viele gute Worte folgen zu lassen. Danach startete man dann in den liebevoll vom Diözesanausschuss gestalteten Partyabend: Das Motto war "bunt". Und nicht nur der Saal, sondern auch der*die ein*e oder andere Delegierte gingen dabei bunt nach Hause. Schuld daran waren die Fingerfarben, welche -Zitat Günther- „Nie, aber wirklich Nie“ in der DPSG Anwendung finden werden ;) Da

landete schon mal "aus Versehen" ein Fingerabdruck mit Farbe im Gesicht eines anderen. Aber schließlich hatten alle Spaß dabei.

Alles in allem war es eine gelungene Versammlung mit gutem Input, guter Tagungskultur und einer Einsicht der beiden Vorsitzenden der DPSG: Es gibt noch mehr Leute, die ein bisschen anders sind als alle Anderen - Wir sind nicht alleine ;)

Eure Jule



Ausgefallen? Nicht die Herbstklausur!

Vom 07.-09.09.2018 fand sich das erweiterte DL-Team zur alljährlichen DL-Klausur Tagung in Hainersdorf ein. Schwerpunkthemen dieses Jahr bildeten ganz klar die „ausgefallenen Veranstaltungen 2018“ und die „DSGVO“.

Rund 20 Mitglieder der erweiterten Diözesanleitung durften am Wochenende einige Schnuppermitglieder in den AKs begrüßen. So nahmen das erste Mal auf einer Klausur Franzi (Jupfi AK) und Lisa (Rover AK) teil. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurde die Agenda Punkt für Punkt abgearbeitet. Unter anderem wurden die Stufen- und Facharbeitskreis Konferenzen geplant, die Entwicklung der verschiedenen AKs/FAKs abgefragt

und nächste DL-Termine für das kommende Jahr festgelegt. Außerdem wurden das Jahresthema 2019 „ VollKOSTbar“ und die AG Lagerfeuer kurz vorgestellt. Nach einem kleinen Abendimpuls ging das Programm am Samstag weiter mit den Schwerpunkten „Ausgefallene Veranstaltungen“, diesbezüglich wurde sowohl im Plenum als auch in Kleingruppen diskutiert und beraten. Hintergrund: Es sind 2018 ALLE geplanten Stufen und FAK- Aktionen mangels Teilnehmer ausgefallen. Als Ergebnis wird nun ein Fragebogen entwickelt, auf dessen Basis wir dem Problem auf die Spur kommen wollen. Ein Appell hier an alle fleißigen Leser der Apropos: Solltet ihr den Grund wissen, meinen zu wissen oder uns Tipps und Tricks

geben können, wie wir das in Zukunft vermeiden, wendet euch an ein DL-Team Mitglied eures Vertrauens. Wir sind um jeden Hinweis dankbar

Als nächster großer Punkt stand das Thema DSGVO auf der Tagesordnung. Man kann hier durchaus verschiedener Meinung sein, wichtig ist, man kann nicht ändern, was im Gesetz geschrieben ist. Ihr müsstet bereits Infos von Moni bekommen haben. Solltet ihr Fragen haben, könnt ihr ein paar Infos in den FAQs des Bundes finden. Ihr könnt euch auch einfach an Moni wenden, die hilft euch immer gerne

Der Samstagnachmittag stand ganz im historischen Kontext. Die Truppe machte das nahegelegene Museum Dingolfing unsicher, welches einen interessanten Einblick in die Vergangenheit Dingolfings und die Herkunft des „Goggomobil“ zeigte. Am Sonntag wurden die restlichen Themen besprochen und diskutiert. Alles in allem eine interessante und diskussionsfreudige Herbstklausur.

Einen großen Dank an das spitzen Küchenteam!



Umfrage

Liebe Leiterinnen und Leiter im Diözesanverband Regensburg,

wie ihr vielleicht mitbekommen habt, haben im Jahr 2018 nicht alle Veranstaltungen der diözesanen Stufen- und Facharbeitskreise sowie Ausbildungsveranstaltungen stattgefunden. Derzeit sind wir auf Ursachenforschung.

Mit folgendem Fragebogen könnt ihr uns helfen, herauszufinden was ihr als Leiterinnen und Leiter vor Ort vom Diözesanverband erwartet und braucht, damit auch genau diese Dinge für euch angeboten werden können.

Bitte nehmt euch diese 10 Minuten Zeit und beantwortet alle Fragen.

Ihr findet den Fragebogen unter folgendem Link bzw. QR Code:
<https://www.umfrageonline.com/s/7df6765>

Mit besten Grüßen und Gut Pfad,
eure Diözesanleitung und Vorstand



Facharbeitskreis Ökologie

PLÄTZCHEN
SIE SCHMECKEN
IM OPTIMALFALL GUT
WENN MAMA SIE MACHT
LECKER

Haferkekse

Zutaten:

200 g	Butter (oder Margarine)
250 g	(braunen) Zucker
160 g	Haferflocken
1	Vanilleschote
1	Prise Salz
2	EL Ahornsirup
1	Ei
3	EL Mehl

So geht's:

1. Die Butter zum Schmelzen bringen und mit Haferflocken und Zucker vermengen. Abkühlen lassen (ab besten auch über Nacht ziehen lassen)
2. Mehl, Ahornsirup und Ei in die Mischung geben und gut durchkneten (am besten mit der Küchenmaschine)
3. Kleine Häufchen (1/2 Teelöffel) in großem Abstand (ca. 6 cm) auf ein Backblech setzen. Die Kekse laufen ordentlich auseinander
4. Für 8 Minuten bei a. 170 °C backen. Anschließend abkühlen lassen und genießen.



GUMKUGELN (ohne Alkohol)

Zutaten:

500 g	Kuchenreste
100 g	Kuvertüre (nach Geschmack Zartbitter oder Vollmilch)
1	Fläschchen Rumaroma
50 g	Kakaopulver
20 g	Zucker
100 g	Schokostreusel
	Orangensaft nach Bedarf

So geht's:

1. Kuvertüre im Wasserbad schmelzen
2. Kuchenreste zerbröseln und mit dem Kakopulver, der geschmolzenen Kuvertüre, dem Rumaroma und dem Zucker verkneten
3. Falls die Mischung zu trocken ist, nach Bedarf Orangensaft hinzugeben
4. Kugeln formen und in Schokostreuseln wälzen

Tipp: Der Teig kann auch gut im Vorfeld zur Gruppenstunde vorbereitet werden



SÜDAFRIKA 2018 - BOKAMOSO JO BOTALA !

Dieses Jahr war es endlich wieder soweit – 11 Pfadfinderinnen und Pfadfinder rund um die Diözese Regensburg machten sich unter dem Motto „Bokamoso jo botala – unsere grüne Zukunft“ auf den Weg nach Südafrika!

Nach zwei Vorbereitungswochenenden, in denen wir unter anderem über die Geschichte, die Natur und die verschiedenen Dos and Don'ts informiert wurden und uns auch einen ersten Geschmack vom südafrikanischen Essen machen konnten (3 Wörter: Pamp, Fleisch, süß), ging am 21. August die langersehnte Reise endlich los. **Aufgeregt und vollgepackt** trafen wir uns am Nürnberger Bahnhof, um gemeinsam in den ICE nach Frankfurt zu steigen. Am Frankfurter Bahnhof wartete dann schon die erste große Herausforderung auf uns: die Rucksäcke in Getreidesäcke zu stopfen. Nach vereinten Leibeskräften haben wir es aber letztendlich geschafft und saßen auch schon im Flugzeug Richtung Dubai, wovon wir direkt weiter nach Johannesburg flogen.



So **friedlich** und glatt die Flugreise lief, so hektisch war die Ankunft in Johannesburg: erst ein verlorener Reisepass und dann ein verlorenes Auto, mit dem ein Teil der deutschen Pfadfinderinnen und Pfadfinder gefühlt quer durch die gefährlichsten Ecken Johannesburgs fuhr. Als wir (3 Herzinfarkte von Meg, der südafrikanischen Koordinatorin des Austauschs, später) endlich am Pfad-



finderheim der Girl Guides ankamen, lernten wir auch den Rest der Johannesburger Pfadfinderinnen kennen, die uns mit einem südafrikanischen Festmahl und Beer-Tasting begrüßten. Nachdem einstimmig beschlossen wurde, dass Black Label die beste Biermarke ist, fielen wir **todmüde, satt und glücklich** in die Schlafsäcke.

Die nächsten Tage waren wir nahezu pausenlos zusammen mit den Girl Guides unterwegs, um die unterschiedlichsten Sachen zu unternehmen. So waren wir beispielsweise in einem Naturreservat, in dem Giraffen und Zebras in freier Wildbahn leben, haben uns in einem ehemaligen Gefängnis mit der Apartheid-Vergangenheit beschäftigt, waren bei atemberaubender Kulisse klettern oder haben eine Fahrradtour durch das Township Soweto gemacht.

Nach der **eindrucksvollen** Woche ging das Abenteuer direkt weiter, denn nun hieß es: Auf in den Krüger Nationalpark! Dort erlebten wir einige unvergessliche Ereignisse und kriegten das volle Programm dargeboten: knutschende Elefanten und riesige Elefantenherden, Hyänen am Zaun unseres Campingplatzes, Giraffen, Zebras und Affen, die die Straße versperren, Löwen auf der Pirsch und bei unserer Nachtsafari unmittelbar

neben uns, und und und. Der Ausflug wurde durch die Panoramaroute auf dem Weg zurück nach Johannesburg abgerundet, bei der man an wunderschönen Natur-Highlights wie Schluchten, Bergen und Wasserfällen entlangfährt.

Wieder in Johannesburg angekommen, wurden wir von den Südafrikanerinnen abgeholt und die Homestays begannen. Ein Wochenende lang konnten wir die südafrikanische Kultur in den unterschiedlichen Familien live miterleben und unternahmen verschiedene Aktionen miteinander, wie zum Beispiel einen Besuch eines typisch südafrikanischen Marktes, eines Musicals, Pfadfindergruppenstunden oder einfach zusammen etwas essen und trinken gehen.

Die Zeit verging wie im Flug, denn schon waren wir bei der letzten Etappe unserer Reise, den Girl Guides in Rustenburg, angekommen, wo wir **herzlich und gastfreundlich** begrüßt wurden. In der Zeit in Rustenburg haben wir unter anderem mit den Girl Guides Schulen besucht (wo wir meist mit Empfangskomitee begrüßt wurden), waren in traditionellen Restaurants und Bars und hatten auch wieder Homestays, wo wir gemeinsam mit den Familien beispielsweise schwimmen waren,



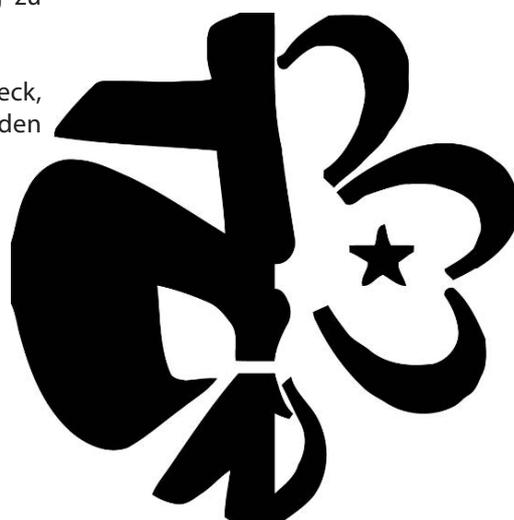
das Resort SunCity oder eine süd-afrikanische Berufsschule besucht haben.

Vor allem haben wir in Rustenburg festgestellt, dass sich die Kultur dort im Allgemeinen sehr von unserer, und auch von der doch sehr westlichen Kultur in Johannesburg unterscheidet. Beispielsweise ist es hier gang und gäbe mit Fingern zu essen, die Familien haben selten fließendes Wasser, es wird durchgehend gesungen und getanzt und sie leben sehr nach dem Motto **„good things take time“**, weswegen es schon vorkommen kann, dass man fast eine Stunde im Auto zu warten, bis jede jeden verabschiedet hat – obwohl man sich am nächsten Tag wieder sieht. Trotzdem sind wir sehr froh, diese Erfahrungen hautnah erlebt haben zu dürfen, um so das typisch süd-afrikanische Leben auch außerhalb der „europäisch-ähnlichen“ Kultur kennen zu lernen.



So kamen wir letztendlich am 09.09. vollgepackt mit vielen unvergesslichen Erinnerungen, Momenten und neuen Freundschaften wieder in Frankfurt an. Alles in allem können wir nur jeder und jedem empfehlen, auch diese einmalige Erfahrung zu machen. **Es lohnt sich!**

Johanna Grillenbeck,
Stamm Weiden



die AG Spiri

Die Jahresaktion 2018 „Lebendig. Kraftvoll. Schärfer. Glaubste?“ des DPSG Bundesverbandes mit dem Thema „Spiritualität“ neigt sich dem Ende zu. Dennoch wollen wir auch weiterhin diese Thematik im Diözesanverband präsent halten.

Wir? Das ist die AG Spiri, welche sich im Nachgang zur Diözesanversammlung 2018 gefunden hat und die sich mit „Spiritualität“ auseinandersetzt. Derzeit besteht die Arbeitsgruppe aus folgenden Mitgliedern: Johannes Nüsser, Christoph Kaindl, Lisa Engelbrecht, Günther Bäte, Bernhard Reber und Monika Hofer.

Auf den Stufen- und Fachkonferenzen 2018 konnten anwesende Leiterinnen und Leiter gleich in zwei Angebote von uns schnuppern. Am Freitagabend gab es einen spirituellen Abendausstieg begleitet von Musik und gemeinsamen Gesprächen

und am Samstag konnte das eigene Können in einem Escape Room auf die Probe gestellt werden.

Wir wollen auch im nächsten Jahr im Rahmen von diözesanen Veranstaltungen wieder kleinere freiwillige Aktionen anbieten. Außerdem wird es ab dem ersten Aprpros 2019 wieder regelmäßig eine Spiri-Seite geben. Auf dieser findet ihr Impulse, Gruppenstundenvorschläge, Ideen für Aktionen in eurem Stamm, Termine und Wissenswertes und vieles mehr. Zwei Vorschläge findest du bereits in dieser Ausgabe der Verbandszeitschrift.

Du hast Lust, Teil der AG Spiri zu werden? Du benötigst einen Ansprechpartner beim Thema Spiritualität? Dann melde dich im Diözesanbüro bei Moni unter monika.hofer@bistum-regensburg.de, sie gibt deine Anfrage weiter.

Deine AG Spiri

Impuls

"Was ist Spiritualität für DICH?"

Spiritualität leitet sich vom lateinischen Wort spiritus „Geist“ oder „Hauch“ bzw. spiro „Ich atme“ ab und bedeutet so viel wie „Geistigkeit“. Spiritualität meint eine Haltung, welche auf Geistiges oder Geistliches ausgerichtet ist. Spiritualität ist eng, aber nicht unabdingbar mit Religiosität verbunden.

Es gibt noch Dutzende weitere Definitionen, Erklärungen oder Einordnungen von Spiritualität, doch was bedeutet Spiritualität für dich?

Wir laden dich ein, dir 10 Minuten Zeit für dich zu nehmen mit folgendem Impuls:

„Nicht das Viel-Wissen sättigt und befriedigt die Seele, sondern das Verspüren und Verkosten der Dinge von innen her.“ – Ignatius von Loyola

Was sind meine spirituellen Quellen, mit denen ich gute Erfahrungen gemacht habe? Was tut mir gut?

Gespräche mit bestimmten Menschen, persönliche religiöse Erfahrungen, ein gutes Buch lesen, das Lied meiner Lieblingsband, ...

Was sind meine spirituellen oder heiligen Orte? Wo habe ich etwas von dem erfahren können, worum es in meiner Spiritualität geht? Wo kann ich hingehen, wenn ich Sehnsucht verspüre?

Landschaften, mein Lieblings-Cafe, die Couch meines besten Freundes, eine Kirche oder Kapelle, Konzert meiner Lieblingsband, ...

Gibt es Abschnitte in meinem Leben, in denen ich eine besonders dichte spirituelle Zeit durchlebt habe? Gibt es Zeiten, in denen mir Spiritualität wichtig ist?

Am Ende eines Tages, an meinem Geburtstag, im Jahreszyklus (Advent, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern), im Verlauf des Lebens (Geburten, Tod, Lebenswenden), ...

Welche „geistlichen“ Menschen kenne und schätze ich? Wer ist mein Vorbild? Wer hat mich geprägt in meiner Spiritualität?

Kuraten, meine Familie, Pfarrer in der Heimatpfarre, ...

Was ist meine bevorzugte Spiritualitätsform? Wo bin ich gut zuhause und fühle ich, dass es zu mir passt? Was passt nicht (mehr) zu mir?

Gebete, Hike, Fastenzeiten, Gottesdienste, Yoga, Meditationen, Gespräche mit der besten Freundin über Gott und die Welt, ...

Stufen- und Fachkonferenz 2018





- Jungpfadfinderstufe

Von Kartoffeln & Lavendelöl

Die diesjährige Stuko der Jupfistufe stand unter Druck. Also - das Motto, nicht die Teilnehmer. Die durften sich nämlich durch verschiedene Methoden zum Bedrucken von Taschen, T-Shirts und anderen Textilien testen.

So beschäftigte sich der erste Teil am Samstag Vormittag mit verschiedenen Methoden, die man einfach und schnell auch in der nächsten Gruppenstunde umsetzen kann. Es schnitzten sich alle durch rohe Kartoffeln und gestalteten Moosgummistempel. Am (Achtung Wortwitz) beeindruckendsten war aber wohl der Lavendelöldruck, bei dem die Leiter einen eigenen Jutebeutel mit einem Motiv verschönern durften.

Nachmittags hatten wir Besuch von Sebastian vom Jupfi Bundesarbeitskreis, der uns mit Neuigkeiten von der Bundesebene versorgte. Dazu gehörten die ersten Infos zum



geplanten Jupfi Bundesunternehmen 2021, die Vorstellung des neuen Stufenlogos und natürlich Werbung für die 100 Abenteuer der Jupfistufe. Den neuen Koboldkopf konnten Begeisterte dann gleich im zweiten Teil des Druckmarathons auf ein Kleidungsstück ihrer Wahl aufbügeln, denn nun standen die professionelleren Methoden auf der Tagesordnung. Mit Siebdruck und vorbereiteten Plotter-Motiven gestalteten alle ihre Taschen, Kluften und T-Shirts nach Lust und Laune.

Natürlich gehörten auch die Delegiertenwahlen, wie jedes Jahr, zum Programm. Wir freuen uns, wieder motivierte Leiter gefunden zu haben, die die Jupfistufe auf der Diözesanversammlung vertreten werden. Darüber hinaus stellte sich Katha einem erneuten Votwum der Stufenkonferenz und wurde am Abend nach dem Gottesdienst für weitere 3 Jahre im Amt bestätigt.

So endete die Jupfi-Stuko mit wunderbar neu designten Textilien. Für alle Interessierten, die so etwas auch gerne mal ausprobieren möchten oder Fragen dazu haben, steht der Jupfi AK gerne als Ansprechpartner zur Verfügung. Einem neu gestalteten Sippen – T-Shirt oder Stammespulli



steht nun nichts mehr im Weg. Weitere Anregungen und unsere Bastelanleitungen findet ihr auch auf der Seite der 100 Jupfi-Abenteuer: <https://100abenteuer.dpsg.de/wp/>

Euer Jupfi AK
Mail: jupfis@dpsg-regensburg.de



NEHMT TEIL!

an der Jupfi Aktion des Jahres 2019!!!



Was: Agent K on Special Mission

Wann: 03. – 05. Mai 2019

Wo: Fürstenfeldbruck/München



UND ... ACTION!

Die Stufenkonferenzen der Pfadfinderstufe starten Freitagabend immer klassischerweise mit einer Kennenlernrunde. Doch da sich alle Teilnehmer bereits von vergangenen Aktionen kannten, wurde dieser erste Punkt spontan etwas anders gestaltet: die Namen aller Teilnehmer wurden mit einem leeren Zettel darunter an die Wand gepinnt. Jeder sollte zu den einzelnen Namen schreiben, was ihn mit dieser Person verbindet, welche Erinnerungen er zu ihr hat oder was ihm gerade einfällt.

Lustig wurde es, als ein Teilnehmer auf seinem Zettel die Worte „Butter – Schatz Butter“ fand. Dies musste vom Verfasser erst erklärt werden.

Um das Kennenlernen weiter zu vertiefen, wurde eine Runde Träume-Raten gespielt. Jeder notierte einen Lebensraum und die Gruppe musste raten, zu wem welcher Traum gehört.

Zum Abschluss des Tages hatte der Pfadireferent noch ein paar Impulsfragen vorbereitet. Auf Grund der begrenzten Zeit und einer regen Diskussion innerhalb der Gruppe konnten leider nur zwei Fragen bearbeitet werden, was sehr schade war. Es wurde sogar die Überlegung geäußert, bei einem gemütlichen Feierabendbierchen weiter zu diskutieren, was dann allerdings im Sande verlief.

Der Samstag startete gleich mit den Delegiertenwahlen und dem Votum für unseren Referenten. Christian Bauer wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt. Außerdem ließ sich Norbert Sommer als zweiter Referent zur Wahl stellen und wurde ebenfalls einstimmig angenommen. Die beiden wurden dann am Abend im Anschluss an den Gottesdienst feierlich vom Diözesanvorstand berufen.

Somit gibt es im Pfadi-AK wieder zwei Referenten. Herzlichen Glückwunsch an die beiden und vielen Dank!

Anschließend stiegen wir in das Hauptthema „Auslandslager“ ein. Hierzu wurden zwei Gruppen gebildet, welche jeweils ein mögliches Auslandslager ausarbeiten sollten.

Nach einigen Diskussionen und Recherchen stellten beide Gruppen ihre Ergebnisse vor. Die einen wollten für 10 Tage nach Slowenien, die anderen für ebenfalls 10 Tage nach Italien / Rom. Danach wurde ausgiebig und hitzig diskutiert. Einigen konnten wir uns nicht, deshalb entschlossen wir uns, die Pfadis selbst zu befragen. Nach zahlreichen Nachrichten in vielen Pfadigruppen der Diözese, fiel die Entscheidung leichter: die Auslandsfahrt wird nach Italien gehen.

Am Nachmittag wurde es dann heiß: Schleichi hatte sich bereit erklärt, den Teilnehmern der Pfadi-Stuko das Feuerspucken und -schlucken beizubringen. Zuerst bastelte sich jeder seine eigene Fackel und dann ging es an die frische Luft um das Vorhaben in die Tat umzusetzen.

Die ersten „Trockenübungen“ zum Feuerspucken waren so witzig, dass einige Teilnehmer vor lauter Lachen das Üben vergaßen. Alle standen mit einem Krug voll Wasser im Innenhof und spuckten was das Zeug hielt: Manchmal sah es eher nach Springbrunnen oder Kotzen aus als nach zerstäubtem Wasser.



Dann wurde es ernst: tatsächlich schafften es alle Teilnehmer, eine riesige Stichflamme zu erzeugen, was richtig spektakulär aussah! Anders war es da mit dem Feuer-schlucken: eine brennende Fackel in den Mund zu nehmen, kostet extreme Überwindung und bei einigen war der Kopf zu vernünftig um es wirklich zu tun. Der Workshop hat allen wahnsinnig viel Spaß gemacht und an dieser Stelle nochmal ein riesen Kompliment und ein fettes Danke an den Schleicher Flo für die Umsetzung und Durchführung.

Zum Abschluss wurden die beiden Tage noch anhand der Smiley-Methode reflektiert. Das Ergebnis: Die Zeit war viel zu kurz, aber das Wochenende war spitze, produktiv, interessant, und hat allen wahnsinnig viel Spaß gemacht!

Dem kann sich der AK nur anschließen! Danke an alle, die da waren.

Wir sehen euch und alle Pfadi-Leiter, die diesen Artikel lesen, beim Auslandslager wieder ;)

Der Pfadi-AK



Einladung zum Diözesan - Auslandslager der Pfadistufe



Das wichtigste im Überblick

Wann? Vom 15. – 24. August 2019

Wo? Unsere Zelte schlagen wir im Baden-Powell Park Italy (nordwestlich von Rom) auf. Von dort aus erkunden wir die nähere Umgebung.

Kosten? 350 € pro Person (enthält Busfahrt von Regensburg nach Italien und zurück, Verpflegung, Programm, Platz, Auslandskrankenversicherung, eventuelle Vortreffen)

Interesse geweckt? Dann meldet euch bitte bis zum 11. Januar 2019 verbindlich mit dem Anmeldebogen im Diözesanbüro an. Die Plätze sind begrenzt! Detaillierte Infos wie z. Bsp. Treffpunkt und Abfahrtszeit folgen nach der Anmeldung. DPSG-Diözesanbüro, Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg; Tel. 09401/5972341

Auf euch freut sich der Pfadi-AK!

P.S. Falls Ihr vorweg noch Fragen habt, könnt Ihr uns jederzeit unter der E-Mail: pfadfinder@dpsg-regensburg.de erreichen. Auch mit unserer Facebookseite bleibt Ihr immer auf dem neusten Stand!

Rover StuKo in Waldmünchen

Einige Rover aus unserer Diözese fanden sich vom 12. -14. Oktober gemeinsam mit dem Rover-Arbeitskreis in der Jugendbildungsstätte Waldmünchen ein. Nach einer kurzen Kennenlernrunde wurden am Freitagabend noch einige anstehende Rover-Aktionen des DV Regensburg vorgestellt: Das alljährliche Rover-Winterlager wird vom 4.- 6.Januar 2019 in Harmering bei Eging am See stattfinden. Ganz besonders ans Herz legen wollen wir euch die Rover Segeltour von 16.- 22. Juni 2019, bei der wir uns auf das Ijsselmeer begeben werden (bei Interesse direkt ans Büro wenden). Außerdem wird nächstes Jahr im Oktober die Aufforstaktion „RedRoots“ wieder stattfinden, für die allerdings noch kein genauer Termin feststeht.



Am Samstagmorgen sorgten ein Actionspiel und die Eröffnung unserer Kaffeebar für einen gut gelaunten Start in den Tag. Am Vormittag stellte die AG Lagerfeuer das Thema Leitergewinnung vor, wozu konstruktive Diskussionen geführt wurden und ein interessanter Austausch zwischen den Rovern stattfinden konnte. Im anschließenden Vertrauensspiel wurden Erfahrungen als

Führungsperson aber auch als zu führende Person gesammelt. Nach dem Mittagessen machten wir einen kleinen Spaziergang auf eine nahegelegene Wiese, wo wir uns mit viel Spaß und Neugierde an verschiedenen Slackline Parcours versuchten. In den Wahlen, die am späten Nachmittag stattfanden, konnten drei Delegierte sowie drei Ersatzdelegierte der Roverstufe für die Diözesanversammlung im März gefunden werden. Außerdem wurde Thomas Windschiegl, langjähriges Mitglied des Rover DAKs, zum neuen Referenten gewählt.

Den Abend ließen wir nach dem gemeinsamen Gottesdienst entspannt im Rahmen des Festabends im toll dekorierten Irish Pub ausklingen, wobei wir unseren verdienten Rover Referenten Christian Trautner schweren Herzens aus seinem Amt verabschiedeten. Er musste verschiedenste Aufgaben lösen, die ihn die Stationen seines Pfadfinder Daseins nochmals durchleben ließen.

Nach den Fachkonferenzen am Sonntag machten wir uns alle auf den Heimweg und blicken auf eine schöne, gelungene Stufenkonferenz zurück.



Wir freuen uns auf die StuKo 2019, bei der die Rover Stufe hoffentlich wieder zahlreich vertreten sein wird!

Rover AK



Rover-Winterlager 2019

34. Winter-Biwak

4.1. bis
6.1.2019

in Harmering bei Eging am See



Grundsätzliches

- Jeder Teilnehmer muss ein Brotzeitbrett und ein kleines bis mittleres Küchenmesser mitbringen.
- Als Sitzgelegenheit bitte Kiste, Brett oder Camping-Stuhl etc. mitbringen!!!
Wir haben nämlich keine Biertischgarnituren dabei.
- Ansonsten lassen wir uns überraschen!

Am Samstag:
Kochwettbewerb
mit Preisen

Teilnehmer-
Unkostenbeitrag:
25 Euro

(inkl. Verpflegung,
Brennholz und Platzgebühr)

Teilnahme ab 18 oder
ab 16 in Begleitung eines Leiters.

Anmeldung ab sofort!
im Diözesanbüro:
buero@dpsg-regensburg.de

Anmeldeschluss: **14.12.2018**
12 Uhr

Klettern, Toben, Sausen

Weiden/Neuhaus/Windischeschenbach (wrm). Spielen und sich austoben – das konnten die Wölflinge des Burgenbezirks bei der Bezirksaktion der Pfadfinder. Dieses Mal ging es für die Kleinen mit dem Bus zum Indoor-Spielplatz nach Nabburg – ins Nabba Dabba Doo.

Kaum war der Eintritt gezahlt tummelten sich die rund 50 Wölflinge im Spiel-Paradies. Zu entdecken gab es Vieles: Ein Bällebad, eine Riesenrutsche, Hüpfburgen, Tretautos, einen Bagger, eine Trampolinlandschaft und vieles mehr. Mit den Socken unterwegs, nutzten die Kinder die Zeit im Spiel-Paradies, um sich auszutoben. Aber nicht nur die Kleinen erklimmen das Riesen-Klettergerüst, sondern auch die Leiter waren mit dabei. Diese waren jedoch etwas langsamer unterwegs. „Ich bin viel schneller als du!“, lachte ein Gruppenkind zu seinem Leiter. „Schnell, schnell – beeile dich!“ Die Kinder hatten Spaß, ihren Leitern beim Klettern zuzusehen. Sie genossen es aber auch, mit den Großen gemeinsam zu rutschen oder sich ins Bällebad fallen zu lassen.

Nach rund drei Stunden Klettern, Toben und Sausen ging es für die 50 Kinder und Leiter wieder nach Hause zurück. Zur Freude der Eltern brauchten sie an diesem Abend keine Gute-Nacht-Geschichte mehr – die drei Stunden waren genug für die Kids.

Die Bezirksreferenten der Wölflingsstufe Julia Franz und Lena Müller sind zufrieden: „Die Kinder hatten sichtlich Spaß und die Leiter auch – was will man mehr?“ Bezirksvorstand und Wölflingsleiter Florian Stangl stimmt den beiden zu. „Das sollten wir öfters machen.“



GROSSES KINO

Großes Kino für 180 Pfadfinder Kinder aus dem Fichtelbezirk und Burgenbezirk im gemeinsamen Zeltlager

Großes Kino hieß es im Zeltlager des Burgen- und Fichtelbezirks. Die Pfadfinderstämme Neuhaus, Weiden, Windischeschenbach (Burgenbezirk), Mitterteich, Marktredwitz und Kulmain (Fichtelbezirk) verbrachten gemeinsame Tage im Lager in Thal-mässing. Bereits lange im Vorfeld hatten Teams das Zeltlager geplant. Die rund 180 Personen sollten gut versorgt und unterhalten werden. Das Team „Organisation“ kümmerte sich um die Infrastruktur und das Material am Platz, Team „Küche“ um die Verkostung der ganzen Truppe am Platz. Team „Inhalt“ sorgte sich darum, dass keinem langweilig wurde.

Kreativität war bei den Lagerbauten gefragt: Die Stämme teilten sich nochmals in Dörfer auf. In diesen wurde arbeitsteilig der Schriftzug „Hollywood“ - getreu dem Motto, „Großes Kino“ - mit Farben gestaltet. Danach wurden alle Buchstaben

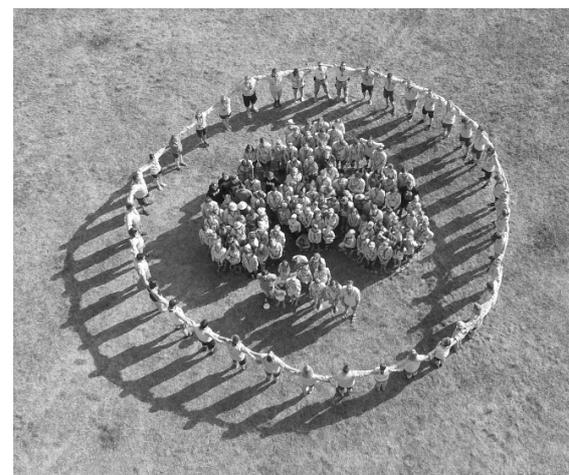
zusammenstellt. Kreativ waren auch die einzelnen Dörfer auf ihrem „Marktplatz“. Neben Stellwänden gab es in einem Dorf sogar einen selbstgebaute Pool. Kurzerhand wurden Holzpaletten mit Spanngurten zusammengezurr, eine Plane hineingelegt und mit Wasser befüllt. Ein Pavillon sorgte für Schatten.

Beim Motto „Großes Kino“ stand jeder Tag unter einen anderen Filmthema: Bei „Harry Potter“ drehte sich in den Workshops alles um Zauberei: Es wurden Zaubergetränke gemixt, Schummerlichter beklebt und Zauberstäbe gebastelt. Beim Film „Minions“ wurde den Kindern der „Mond“ gestohlen. In einem Geländespiel musste dieser zurückerobert werden. Die Buben und Mädchen mussten dabei die Leiter in „Schnick, Schnack, Schnuck“ herausfordern, Leben sammeln und so ihren Mond zurückgewinnen. Der letzte Tag stand unter dem Motto „Tribute von Panem“ mit unter anderem einem Geländespiel. Ein Highlight war die eigene Lagerzeitung: Jeden Tag gab es die Zeltlager-News, Tipps und Tricks oder lus-

tige Bilder zum Begutachten. Ein weiteres Highlight für Kinder und Leiter waren die Cafés. Nach dem Abendessen hatten die jungen Teilnehmer die Möglichkeit, Süßes einzukaufen. Für die Leiter gab es ein Extrazelt, in dem sämtliche Sorten Kaffee angeboten wurden.

Die Bezirksvorstände des Burgenbezirks, Sophia Windschiagl und Florian Stangl, und die Vorstände des Fichtelbezirks, Jonathan Scharf und Jasmin Schraml, waren zufrieden und stolz auf ihre Helfer und Leiter: „Ohne so viele helfende Hände, wäre das Lager nicht möglich gewesen.“ Aber nicht nur Helfer braucht ein solches großes Lager, sondern auch finanzielle Unterstützung. Deshalb wurde das Zeltlager gefördert durch die Patenschaften für Demokratie der Landkreise Neustadt/WN, Tirschenreuth, Wunsiedel und die Stadt Weiden im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben“ des Bundesfamilienministeriums.

Miriam Sperber (Stamm Windischeschenbach, Burgenbezirk)



Hergekommen, UM HART ZU LEIDEN

Der Gruppenname eines Teams aus Braunschweig zeigt die Wahrnehmung des Ironscouts recht deutlich. Als Teilnehmer des diesjährigen Ironscouts auf der Eninger Weide südlich von Stuttgart konnten wir das auch deutlich erleben. Der Ironscout, der in diesem Jahr zum 20. Mal stattfand, ist ähnlich wie eine alljährliche Schnitzeljagd, bei der in 22 Stunden möglichst viele Stationen angelaufen werden müssen. Dabei waren wir ein zusammengewürfelter Haufen von 5 Pfadfindern aus 4 Regensburger Stämmen. Ohne vorherige gemeinsame Wandrerfahrung war unser einziges Ziel, durchzuhalten.

Nach kleineren Schwierigkeiten beim Losfahren sind wir am 5. Oktober 2018 gegen halb drei an der Eninger Weide angekommen und konnten dann nach einem Startfoto um Punkt 16:20 losgehen.

Durch die Teufelsschlucht ging es zu unserer ersten unbemannten Station, leider auf einem steileren Berg als vorher gedacht. Dafür konnten wir dort gegen halb 7 den Sonnenuntergang beobachten.

Nun im Dunkeln ging es weiter zu einer bemannten Station, einem Piratenschiff, wo wir gemeinsam eine Kooperationsaufgabe lösen mussten. Dabei hing einer in einer Kletterausrüstung über einem Puzzle. Das sollte er nun zusammensetzen, wobei er jedoch von den anderen Teammitgliedern in die jeweilige Richtung gezogen werden sollte. Das einzige Problem? Nur der in der Mitte durfte sprechen, die Zieher mussten schweigen.

Nach einer mehr oder weniger kurzen Pause ging es nach einer Umarmung des örtlichen Mammutbaums weiter zur nächsten Station. Inzwischen hatte die Müdigkeit durchaus schon

eingesetzt, aber in einem kontinuierlichen langsamen Trott vergingen die Zeit und die Strecke erstaunlich schnell. An der nächsten Station, an deren Ende wir zu Rittern geschlagen wurden, haben wir dennoch eine längere Pause gemacht und am Feuer ein bisschen gedöst.

Durch den kältesten Teil der Nacht ging es dann weiter, sodass wir mit dem Sonnenaufgang die Hochebene wieder besteigen konnten, auf der der Zeltplatz lag. Vorher ging es jedoch noch zu unserer dritten Station, an der wir herzlich zu einem Kindergeburtstag eingeladen wurden und Puzzleteile aus einer Hüpfburg sammeln durften.

Die letzten Kilometer wurden von Blasen und Fußschmerzen begleitet und von der Sehnsucht getrieben, endlich wieder schlafen zu dürfen. Gegen 13 Uhr, nach dem Ankunftsfoto wurde diese Sehnsucht endlich erfüllt. So entspannend war ein Mittagsschlaf noch nie, doch

vor der Siegerehrung und der Party waren wir wieder einigermaßen wach. Die vielen ebenfalls humpelnden anderen Pfadfinder waren dabei durchaus ein Trost.

Mit unseren 270 Punkten, und einem 110. Platz von 120 ist unsere Platzierung objektiv sicherlich kein Erfolg, aber bei unserer Zusammensetzung für das erste Mal für drei von uns, sicherlich ein super Ergebnis. Und die ca. 40 Kilometer, die wir gelaufen sind, auch nicht unbedingt wenig. Und dabei gewesen zu sein, war der eigentliche Sieg. Mitten in der Nacht im finstersten Wald andere Pfadfinder zu treffen, sich am Lagerfeuer der Stationen auszutauschen, eine humpelnde Party und die allgemein vollkommen verrückte Erfahrung ist unbeschreiblich.

Und für das nächste Mal haben wir ja einige Tricks langjähriger Teilnehmer abgeschaut. Vielleicht auch mit dir.

Johannes Nüsser



Kooperationsvertrag abgeschlossen

Offenstetten. Fast 40 Jahre sind die Pfadfinder und das Cabrini-Zentrum treue gegenseitige Begleiter und Förderer. Schließlich war ja auch die Geburtsstätte der Offenstettener Pfadfinder 1979 im damaligen Freizeiteck des Cabrini-Hauses.

Die Pfadfinder Offenstetten fördern laut der Satzung (DPSG) die Teilhabe behinderter Kinder und Jugendlicher an außerschulischen Freizeitaktivitäten (Gruppenstunden und Aktionen) und beteiligen sich an sozialen, pastoralen und inklusiven Aufgaben in der Dorfgemeinschaft. Seit der Gründung sind die Pfadfinder in Offenstetten verwurzelt und haben vielen Kindern und Jugendlichen des Cabrini-Zentrums Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, ja sogar dauerhafte Freundschaften eröffnet. Davon zeugt auch die Gemeinschaft St. Georg, ein Zusammenschluss behinderter und nicht behinderter erwachsener Pfadfinder.

Der Stamm Don Bosco unterstützt das Cabrini-Zentrum nach Möglichkeit bei Aktionen und Teilhabeprojekten ideell, personell und mit eigenen Ressourcen (Zelte, Lagermaterial, Arbeitseinsätze). Er nimmt nach pädagogischer Abwägung Kinder, Jugendliche und erwachsene Bewohner des Zentrums auf und versteht sich als Partner und Freund des Cabrini-Zentrums. Das Cabrini-Zentrum der Katholischen Jugendfürsorge (KJF) wiederum fördert den Stamm durch fachliche Beratung, ideelle und personelle Unterstützung und durch räumliche Angebote.

Zudem haben die Pfadfinder auch die Möglichkeit zur Nutzung der KJF-Busse. Das Cabrini-Zentrum sieht sich



als Freund und Partner der Pfadfinder, heißt es im Kooperationsvertrag. Wichtig ist beiden Partnern die Kommunikation. Deshalb wird ein jährliches Treffen der Vorstandschaft des Stammes Don Bosco mit der Einrichtungsleitung und Verantwortlichen des Cabrini-Zentrums vereinbart. Als Motto der Partnerschaft soll der Ausspruch von Lord Robert Baden-Powell gelten „Mögen wir die Welt ein bisschen besser verlassen als wir sie vorgefunden haben!“ Die Stammesvorsitzenden stellten zusammen mit Gesamtleiter Dr. Bernhard Resch die integrative Zusammenarbeit auf festen vertraglichen Grund und feierten zusammen mit der Wölflings- und Jupfigruppe bei Stockbrot und Lagerfeuer die Partnerschaft!

HERZ MARIEN GOES KANDERSTEG

Wenn sich rund 30 Pfadfinder gemeinsam auf eine Reise begeben, dabei gefühlte 1.000 Stunden mit dem Reisebus fahren und im Programm der Besuch einer Schokoladenfabrik eingeplant ist, dann kann es sich nur um Kandersteg in der Schweiz handeln. Falls ihr es noch nicht kennt: Kandersteg ist das internationale Begegnungszentrum aller Pfadfinder auf der ganzen Welt. Ein Besuch in Kandersteg ist DIE Möglichkeit, Pfadfinder aus aller Herren Länder zu treffen, sich kennenzulernen und den dort erlebten Frieden und die Gemeinschaft in unser Land, in unsere Gesellschaft, Städte und Beziehungen zu tragen.

Die Vorbereitungen zu dieser großen Reise begannen sehr früh und waren sehr zeitintensiv. Aber für uns hat es sich auf alle Fälle gelohnt, diese Auslandsfahrt zu organisieren. Anstatt aufzuzählen, welches tolle Programm wir an welchem Tag unternommen haben, möchte ich einige Dinge herausgreifen.

August 1st

In der Mitte unseres Aufenthalts fand der Nationalfeiertag der Schweiz statt, der „August 1st“. Zugleich wurde an diesem Feiertag auch die Gründung des International Scout Centers (KISC) im Jahr 1923 gefeiert. Am August 1st kommen jedes Jahr viele Gäste auf den Zeltplatz und es wird richtig groß gefeiert. Es gab vormittags ein kulinarisches Programm von allen Pfadfindergruppen, die auf dem großen Gelände zelteten: wir haben Deutschland bzw. Bayern geschmacklich mit Oberpfälzer Kartoffelsuppe repräsentiert – und natürlich in Tracht. Nachmittags waren Spiele und Theater geboten. Nur der Regen machte vielen Aktionen einen Strich durch die Rechnung. Gegen Abend versammelten sich alle Scouts vor dem Chalet. Je ein Pfadfinder pro Land sprach den Pfadfindergruß in seiner Sprache und entzündete eine Fackel. Es war uns eine Ehre, dass unser Pfadi Luca diese Aufgabe für Deutschland übernehmen durfte. Und natürlich gab es eine Rede. In

einem beeindruckenden Lichterzug zogen alle Pfadfinder in einer sehr langen Parade durch Kandersteg und der Nationalfeiertag fand seinen Ausklang mit dem größten Feuerwerk, das ich jemals in meinem ganzen Leben gesehen habe.

Wanderungen und Ausflüge

Wer schon einmal stundenlang einen hohen Berg erklommen hat, der weiß wie schön das Ankommen am Ziel ist. Unsere erste Wanderung unternahmen wir von Kandersteg aus zum Oeschinensee - einem sehr kalten Gebirgssee, der ganz malerisch auf 1578 Höhenmetern zum Baden und Verweilen einlädt. Der ganze Stamm, inklusive unserer Wölflinge und zwei noch kleinerer Kinder (Rückentrag + Bollerwagen/zu Fuß), haben den Weg mit altersgemäßer Unterstützung und Motivation geschafft.

Die zweite Wanderung führte uns zunächst bergab von Kandersteg aus zum Blausee, der Rückweg ging dann logischerweise bergauf. Diesmal waren wir in Kleingruppen unterwegs und erfüllten unterwegs verschiedene Aufgaben, z. B. Steine stapeln, Gedichte schreiben oder kleine Boote bauen. Das Tolle an Kleingruppen ist, dass man – bunt zusammengewürfelt – viel Zeit für interessante Gespräche hat. Und der tiefblaue Blausee war einfach nur wunderschön.

Das engmaschige Zugnetz der Schweiz konnten wir auf unserem Ausflug nach Thun erproben. Nach einer interessanten Stadtführung und einem leckeren Eis fühlten wir uns beim Baden in der Aare schon fast ein bisschen wie normale Touristen.

Aktionen am Platz

In Kandersteg gab es am Zeltplatz viele Aktionen, bei denen man einfach mitmachen konnte. An unserem ersten Morgen waren wir beim „Flag Break“ und „Sunday Morning Meet



up“ auf dem Sportplatz. Die Pinkies (= freiwillige Helfer) hissten Flaggen und viele Pfadfinder hatten auch ihr eigenes Banner dabei. Der ganze Platz war voller verschiedener Menschen, die einmal reihum ihre Pfadfindergruppe vorstellten und mit lautem Jubeln begrüßt wurden.

Wirklich Spaß gemacht hat auch die „Pioneering Competition“. Dabei ging es darum, z. B. einen Turm, eine Bahre oder Ähnliches mit Holz und Seilen zu bauen. Eine Jury aus Pinkies kürte das beste Team. Wir verständigten uns auf Englisch mit unseren jeweiligen Gruppenmitgliedern und diskutierten verschiedene Bauweisen. Es hat sehr Spaß gemacht und wir müssen unbedingt in unserem nächsten Zeltlager mehr Lagerbauten bauen!

An einem der vielen Abende gingen wir zum gemeinsamen riesigen Lagerfeuerplatz und erlebten das „International Campfire“. In einem riesigen Halbkreis, ähnlich einem Kolosseum, befanden sich Steinstufen zum Sitzen für die Zuschauenden. Es gab kurze Theaterstücke, Mitmach-Sachen und Lieder von Scouts aus den verschiedensten Ländern.

Was war der am häufigsten genannte Satz im Lager? Wir tippen auf die Frage „Do you want to change?“, mit der wir mit anderen Pfadfindern unsere Halstücher tauschen wollten. Zum einen tauschten wir



unsere Stammeshalstücher und zum anderen unsere Deutschlandtücher. Nach einigen Tagen Tüchertausch konnte es schon mal passieren, dass man einen Deutschen für einen Portugiesen hielt und ihn auf Englisch ansprach. Es war schön zu sehen, wie sehr wir Pfadfinder uns miteinander verbunden fühlten – egal aus welchem Land und von welchem Kontinent wir stammten. Es war ein „permanent mini Jamboree“.

Der letzte Tag

Jedes tolle Zeltlager geht leider einmal zu Ende. Und so bereiteten wir am vorletzten Tag unseren geordneten Rückzug vor, damit wir am Abreisetag pünktlich um 10.30 Uhr unseren Schokoladenworkshop mit Führung bei Callier in Broc besuchen konnten. Unsere kreativen Schokoladen haben es nur dank der Klimaanlage im Bus nach Hause geschafft – und weil wir noch genügend Brotzeit für die Heimfahrt mit dabei hatten. Von Dorina, für den Stamm Herz Marien aus Regensburg

PS: auch von dieser Seite her noch einmal ein dreifaches Hippihurra auf unser klasse Küchenteam Günther (unseren Diözesanvorsitzenden), Flo und Markus. Ihr drei habt uns auch in einem der teuersten Länder Europas mit allen notwendigen Vitaminen versorgt.



Die Biber sind los im Stamm Weiden!

Seit November 2017 besteht nun die Bibergruppe im Stamm Thomas Morus Weiden. Nach dem Beschluss der Bundesebene zur Einführung der neuen Gruppe haben sich schnell drei engagierte Leiterinnen (und zeitgleich auch Mütter) gefunden, die die neue Gruppe eröffnet haben. Inzwischen gibt es sogar schon einen begeisterten Rover, der die Leiterinnen gerne bei den Gruppenstunden unterstützt.

Mit 9 Kindern im Alter von 4 bis 5 Jahren ist die Gruppe schnell gestartet. Einmal die Woche trifft sich die Bibergruppe für eine Stunde und bastelt, spielt, erkundet die Natur

und vieles mehr. Vor allem wollen die Kleinen raus und die Welt spielerisch erkunden. Auch am diesjährigen Georgslauf hat die Gruppe teilgenommen – natürlich in verkürzter Version. :)

Jetzt im September 2018 zum traditionellen Stufenwechsel wurden die Biber offiziell in die DPSG und in den Stamm aufgenommen. Hierfür haben die kleinen Biber ihre eigenen weißen Halstücher schon vor den Ferien etwas bunter gestaltet und mit den Stufenfarben bepunktet. So ist jedes Halstuch definitiv für jeden Biber individuell.

Es ist schade, dass wir nur eine Gruppe leiten können, da die Nachfrage definitiv größer ist. Wir freuen uns aber auf jeden Fall, dass Pfadfinden auch in diesem Alter schon so gut ankommt und würden uns freuen, uns in Zukunft auch mit anderen Bibergruppen austauschen zu können und natürlich diese auch zu treffen. Ihr könnt uns kontaktieren über biber@pfadfinder-weiden.com

Andrea, Johannes,
Stefanie und Verena





Im Gebüsch versteckten sich Tiger, Zebras, Krokodile, ja fast ein ganzer Zoo. Langsam pirschten sie sich in der Dunkelheit an und direkt nach dem Waldrand sprangen die Tiere aus dem Gebüsch und rannten los – doch das wurde ihnen schnell zum Verhängnis...Währenddessen durchforsteten gut getarnte Gestalten den Wald rund um den Zeltplatz und verteilten sich an vielen verschiedenen Positionen. Als das Ablenkungsmanöver des Zoo's startete, war der richtige Moment gekommen!

Das gemeinsame Stammeslager der Amberger & Poppenrichter Pfadis war das Ziel unseres 21-köpfigen Überfalls. Und damit dieser erfolgreich wird haben wir uns etwas ganz

Besonderes überlegt. Als verschiedene Zoo-Tiere verkleidet, bildeten wir die Ablenkung für unsere normalen Überfalller, die sich natürlich in Tarnkleidung im Gebüsch bereit hielten. Unsere Bemühungen waren auch erfolgreich – einen Feuerlöscher konnten wir klauen. Doch nicht nur die „Getarnten“ hatten Glück – auch ein Krokodil konnte sich unbemerkt Zugang zu den Zelten verschaffen und klaute so einen Wanderrucksack, Schlafsäcke und baute sogar ein Feldbett ab. Das schrie nach Auslöse!

Eine Horde wilder Tiere aus dem Zoo ausgebrochen!

Ein paar Tage zuvor war unser Ziel das Stammeslager der Ensдорfer Pfadis. Dort reisten wir klassisch, alle getarnt, mit rund 20 Mann an und die Ensдорfer machten es uns auch sehr leicht. Die Nachtwache bemerkte uns nicht, und so konnten wir ganz entspannt Jurtenplanen aufknöpfen, mehrere Spaten und Getränke klauen. Nicht einmal als eine Gruppe Überfalller in eine Kinder-Jurte spazierte, die Kids aufweckte und sogar ein kleines Mädels mit samt Feldbett & Schlafsack zum Feuer brachte, wurde die Nachtwache auf uns aufmerksam. Als wir dann bemerkt wurden, musste natürlich über eine passende Auslöse verhandelt werden – diese ist sehr teuer geworden!

Wir präsentieren nun stolz unsere Auslösen: Wir veranstalten eine gemeinsame Party auf der Hütte in Krickelsdorf, welche uns der Stamm Amberg zur Verfügung stellt. Von den Poppenrichtern bekommen wir genügend Bratwurstsemmeln und die Ensdorfer spendieren die Getränke – so erfolgreich waren wir schon lange nicht mehr!



Ju vom Stamm Ammersricht

WER BRAUCHT DAFÜR SCHON 365 TAGE?

Versteckte Osternester, der Nikolaus, eine Faschingsparty und ein Weihnachtsbaum am Lagerplatz

Im Ammersrichter Stammeslager durchlebten die Kids in 7 Tagen ein ganzes Jahr! Der Countdown läuft: 5, 4, 3, 2, 1 – Happy New Year!!

In der Silvesternacht begann auch unser verrücktes Lagerjahr mit Sternwerfern, Glückskekzen mit guten Wünschen und Vorsätzen für das kommende Lagerjahr. In 7 Tagen wollten wir alles feiern, was ein ganzes Jahr so zu bieten hat: Fasching, Ostern, Kirwa, Sommerferien, Erntedank, Halloween und Weihnachten - und das ist uns auch gelungen! Bereits drei Tage bevor die Kinder anreisten, baute die Vorhut im Schein des Blutmondes und der Mondfinsternis die Lagerbauten und Zelte auf, sodass am Sonntag unser verrücktes Lagerjahr mit dem klassischen Lagergottesdienst und der Silvesternacht begann.

Als am Montag morgen die Schritte in den Tag durch eine Polonaise durchs Lager ersetzt wurden war klar, mit welchem Fest wir unser Lagerjahr weiter führen – Fasching! So konnten die Kids tagsüber Faschingswägen bauen, Karnevalshüte basteln, eine Büttenrede schreiben, Improtheater aufführen und abends bei der Faschingsparty so richtig die Sau raus lassen. Phat Sy, DJ Izzle und P'Owl

heizten der feiernden Meute mit Macarena, Gangnam Style, dem roten Pferd und Donikkl so richtig ein!

Am Dienstag weckte uns dann der leckere Duft von Osterbrot, Eiern und Schinken und es war klar, heute wird Ostern gefeiert. Doch leider hatte der Osterhase seine Nester verloren und die Kids hatten den Vormittag über die Aufgabe, durch verschiedene Challenges die Nester wieder zu finden.

Wer hod Kirwa? Mia hom Kirwa – Am Nachmittag packten wir dann Lederhosn und Dirndl aus und die Kids schmückten einen gscheiden Kirwabaum, schrieben Gstanzln und lernten bayerische Tänze wie Siebenschritt oder Sternpolka, um abends mit den erfahrenen Kirwaleit den Baum auszutanzen. Sogar ein Oberkirwapaar krönten wir, herzlichen Glückwunsch an Selina und Domi. Mit Bratwürst und Kraut feierten wir so a scheene Kirwa!

Like ice in the sunshine – unter diesem Motto fand dann am Mittwoch unsere Super-Sommer-Sause statt.



Am Vormittag wurde sich beim Völkerball Turnier ausgepowert, damit am Nachmittag bei der Beachparty so richtig gechillt werden konnte!

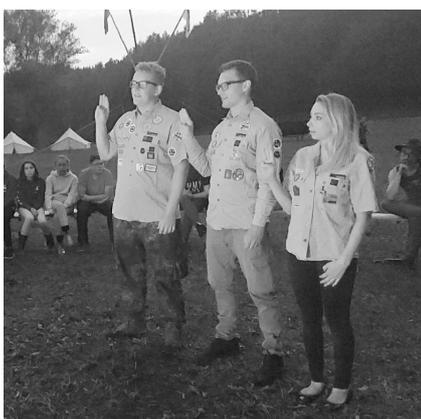
Am Donnerstag sollte dann eigentlich, passend zu Erntedank, in Kleingruppen mit vielen verschiedenen Zutaten selbst gekocht werden. Doch aufgrund der Hitze mussten wir unser Vormittags-Programm ändern und veranstalteten spontan einen Stufentag. So fuhren die Wö's und Jupfis ins Freibad und die Pfadis und Rover an den Steinberger See. Leider wurden wir dort von einem Gewitter überrascht und mussten See und Freibad schnell wieder evakuieren. Das für die Nacht geplante Fantasygame (passend zu Halloween) haben wir deshalb leider auch abgesagt.



All I want for Christmas is you – mit der passenden Musik weckten wir am Freitag also unsere Kids für den letzten Tag unseres verrückten Jahres und feierten beim Frühstück eine Nikolausfeier. Zuerst berichtete der Nikolaus mit seinem Knecht von der vergangenen Lagerwoche und musste leider auch etwas schimpfen. Ein paar Leiter bekamen sogar die Rute des Knecht Rupprecht zu spüren – ob Juzen, für die Verteilung all seiner Klamotten in der gesamten Leiter-Jurte oder Setsch, der das ein oder andere Mal unser Banner zu wenig beobachtete. Aber auch manche Leiter, die sich mehr verletzten, als die Kinder im gesamten Zeltlager.

Natürlich gab es auch viel Lob: Die Kids waren alle sehr brav, haben trotz der Hitze fleißig beim Programm mitgemacht, waren einigermaßen ordentlich und haben sich kaum verletzt. Unser John, der todesmutig fast alle Überfall Gruppen alleine in Schach halten konnte und unser Banner verteidigte, wurde hier besonders gelobt.

Armbänder, Knopfringe, Jeanskörbchen, Memohalter, Windlichter, Badebomben, Gipsmasken, Holztafeln und vieles mehr – das waren die Weihnachtsgeschenke, die die Kids dann über den Tag basteln und unter den Weihnachtsbaum legen sollten. Am Abend, bei der großen Weihnachtsfeier, verspeisten wir dann ein leckeres 3-Gänge-Menü und wurden von den Weihnachtselfen reichlich beschenkt. So endete auch unser verrücktes Lagerjahr.



Natürlich gab es auch noch ein paar Highlights neben dem „normalen“ Tagesprogramm im Stammeslager. So machte die Gruppe Falke ihr Pfadversprechen und Seli, Jakob und Volker legten am Lagerfeuer feierlich ihr Leiterversprechen ab. Herzlichen Glückwunsch!

Außerdem konnte der Lagerkoller durch unseren absoluten Gute-Laune-Hit „No-Radler“ immer wieder vermieden werden. Am Lagerfeuer ertönte dieser neben dem verrückten „Bonbon aus Wurst“-Song dann auch des Öfteren. :)

Abgelenkt durch die Schönheit zweier Damen und durch eine Unachtsamkeit unseres General John mussten wir leider einmal das Banner auslösen – Upsiiii! Unser Rumpelstilzchen Melli hüpfte jede Nacht fleißig ums Lagerfeuer und verwöhnte uns mit den verschiedensten Köstlichkeiten aus dem Dutch Oven, wie z.B. Aprikosen-



Kuchen, Zimtschnecken, gebrannte Mandeln oder überbackene Tortilla´s.

Wir möchten uns natürlich herzlich bei unserem Küchenteam bedanken, das passend zu jedem Tag ein leckeres Essen auf den Tisch zauberte. Außerdem natürlich bei allen Leitern, Helfern und vor allem den Kindern, die mitgefahren sind!

Ju vom Stamm Ammersricht



Wohin die Reise wohl geht?

Ohne zu wissen was da auf sie zukommt, hatten sich sechs Jugendliche der Gruppe Chamäleon zur Überraschungsaktion angemeldet.

Dienstag, 21.08.2018, 6 Uhr morgens: Abfahrt am Jugendheim in Ammersricht. Der einzige Hinweis bisher: sehr minimalistisch packen! Dass der nächste Halt der Flughafen Nürnberg war, wurde auf der Autobahn schnell erraten. In der Flughalle angekommen wurde das bisschen Gepäck erstmal in zwei große Koffer zusammengeworfen. Gleich darauf wurde vor den Anzeigetafeln bereits fleißig spekuliert, welcher der nächsten Flüge wohl unserer sein könnte. Berlin? Paris? Wien? Die drei Gruppenleiter blieben hartnäckig und machten weiterhin ein Geheimnis um den Zielort. Doch beim Boarding kam endlich die Auflösung. Eine kleine Anzeigentafel verriet das Flugziel: BUDAPEST!

„Das hab ich jetzt nicht erwartet“, „Oh jaa!“ und „Mega geil!“ waren freudige Reaktionen der Pfadis. Und auch die Leiter hatten allen Grund zur Freude: Die Geheimhaltung hatte bis zur letzten Minute perfekt geklappt!

Die nächsten vier Tage mit wundervollem Wetter um die 30°C und viel Sonnenschein verbrachten wir in einer kleinen, aber feinen Ferienwohnung im Zentrum der Ungarischen Hauptstadt. Am Tag unserer Ankunft



machten wir uns abends noch auf zu einer kleinen Erkundungstour durch das Stadtviertel, in dem wir wohnten und besuchten die berühmte Schlenkermeile „Gozsdu udvar“. Am nächsten Tag lernten wir die Stadt vom Wasser aus kennen: Mit einer Hop on – Hop off – Bootstour gelangten wir zu einigen der größten Sehenswürdigkeiten, wie dem Palast am Burgberg, der Fischerbastei und der Margareteninsel.

Am Donnerstag stand (typisch für unsere Gruppe) eine Wandertour auf dem Programm. Doch angesichts der hohen Temperaturen beschlossen wir, dass unsere ca. 26 km Tour doch eine Nummer zu groß ist. Aber so ganz ohne wollten wir dann auch nicht: also traten wir trotz Hitze den Aufstieg zur Budapester Freiheitssta-

tue und zugehöriger Aussichtsplattform an. Anschließend klapperten wir noch einen Laden ab, der beim Besuch in einer Stadt wie Budapest natürlich nicht fehlen darf: das Hard Rock Cafe! Das Highlight der Aktion war natürlich das Roversversprechen. Hierfür stiegen wir abends nochmal auf den Burgberg, wo die Kids auf den Stufen vor dem beleuchteten Palast mit Blick über die Stadt ihr Versprechen ablegen durften. Stolz überreichten die Gruppenleiter die Rovertücher, die sie eigenhändig mit einer bayerischen Rautenbordüre gepimpt hatten.

Am letzten Tag entspannten wir im historischen Széchenyi Heil- und Thermalbad, bevor wir unsere Koffer packten um Samstag früh morgens zurück nach Deutschland zu fliegen. Wir sind stolz, dass wir unserer Gruppe eine unvergessliche Aktion und ein einzigartiges Roversversprechen ermöglichen konnten.



Sonja Inzelsperger
Stamm Ammersricht

Einladung zur feierlichen Übergabe des Friedenslichtes

Am 16. Dezember 2018 bringen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder das Friedenslicht nach Regensburg. In einem feierlichen Gottesdienst mit Bischof Rudolf Voderholzer und der Band Impeesa wird das Licht an alle Besucherinnen und Besucher weitergegeben. Beginn ist um 16:00 Uhr im Regensburger Dom!

Das Friedenslicht wird jedes Jahr von einem Kind an der Flamme der Geburtsgrotte Christi in Betlehem entzündet und von dort in einer Lichtstafette weitergegeben. Heuer steht die Aktion Friedenslicht unter dem Motto „Frieden braucht Vielfalt – zusammen für eine tolerante Gesellschaft“. Pfadfinderinnen und Pfadfinder setzen mit der Verteilung des Friedenslichtes aus Betlehem ein klares Zeichen für Frieden und Völkerverständigung. Sie ermutigen „alle Menschen guten Willens“ sich für den Frieden einzusetzen.

Somit sind alle recht herzlich eingeladen, das Friedenslicht in Regensburg abzuholen und es in den darauffolgenden Wochen in die Pfarrgemeinden, Kindergärten, Schulen etc. zu bringen. Benötigt wird dafür eine Laterne für den sicheren Transport.

Auf euer Kommen freuen sich die DPSG und PSG im DV Regensburg.



... noch ein paar Infos:

Am Tag der Aussendungsfeier können wieder Aufnäher der Friedenslichtaktion 2018 sowie Windlichter und Dauerlichter mit dem Friedenslichtlogo erworben werden!

Alle Stammesvorsitzenden erhalten nach dem Gottesdienst den Ablauf der Feier per Mail, falls ihr auch vor Ort eine Aussendungsfeier planen wollt und noch inhaltliche Ideen benötigt.

Wir freuen uns über viele Banner im Aussendungsgottesdienst. Treffpunkt ist um 15:40 Uhr (20 Minuten vor Beginn) vor der Domsakristei!

Ihr verteilt das Licht auch in eurem Stamm? Dann schickt uns ans Diözesanbüro (monika.hofer@bistum-regensburg.de) Fotos von der Übergabe und eine kurze Beschreibung dazu (wer, wann, wo, an welche Stellen, Schulen, Einrichtungen verteilt ihr das Licht, etc.). Diese kurzen Beiträge wollen wir im nächsten Apropos sowie auf unseren Onlinekanälen veröffentlichen! Bitte achtet auf eine bestehende Fotoeinverständniserklärung der abgelichteten Personen.

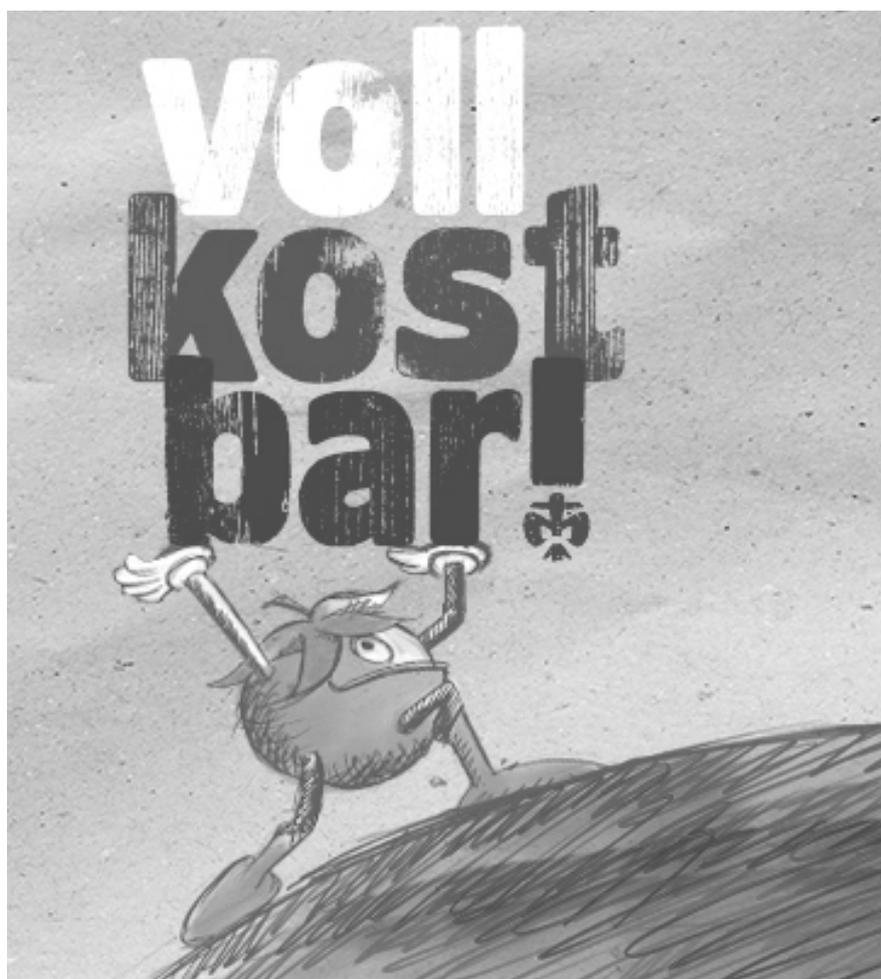
Die Jahresaktion 2019

voll kostbar! fit. gesund. und gut drauf

So lautet das Motto der DPSG Jahresaktion 2019, welche jede und jeden Einzelnen in den Blick nimmt. „Die Mitglieder der DPSG entwickeln ein ganzheitliches Bewusstsein von Körper, Gefühlen und Geist. Ihren Körper begreifen sie als schützenswerten und aktiven Teil ihrer Persönlichkeit.“ (Ordnung der DPSG)

Auf Grundlage dieses Zitates beschäftigt sich die nächste Jahresaktion mit den Themen Bewegung, bewusste Ernährung und psychische Gesundheit.

Wenn du Lust hast, dich näher mit diesem Thema auseinander zu setzen, als Multiplikator oder Multiplikatorin im Diözesanverband tätig zu sein oder eine tolle Idee dazu hast, dann melde dich im Diözesanbüro bei Moni unter monika.hofer@bistum-regensburg.de.



Gesucht: Jahresaktionsgruppe 2020!

Der DPSG Bundesverband sucht motivierte Personen, die Lust haben, in der Jahresaktionsgruppe 2020 mitzuarbeiten. Das Thema lautet „Müll“. Du hast Lust und Zeit, dich auf Bundesebene einzubringen und hast bereits tolle Ideen dazu? Dann melde dich für die bundesweite Jahresaktionsgruppe 2020 unter bundesleitung@dpsg.de. Hier bekommst du auch nähere Infos dazu.



72 STUNDEN

UNS SCHICKT DER HIMMEL

Was könnt ihr in 72 Stunden erreichen?

Ihr könnt die Welt ein Stückchen besser machen! Gemeinsam mit jungen Menschen in ganz Deutschland. Während der 72-Stunden-Aktion setzt ihr euch drei Tage lang voller Engagement für eine bunte, offene und solidarische Gesellschaft ein.

Was ist die 72-Stunden-Aktion?

Die 72-Stunden-Aktion ist eine Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Verbände. Die 72-Stunden-Aktion geht von Donnerstag, 23. Mai bis Sonntag, 26. Mai 2019. Solange hat man Zeit sein eigenes Projekt umzusetzen. Die Projekte können interreligiös, politisch, ökologisch oder international ausgerichtet sein. Wichtig ist der gemeinsame Einsatz für andere oder mit anderen!

Was könnt ihr machen?

- Organisiert ein Nachbarschaftstreffen in eurem Viertel.
- Leitet ein internationales Sportturnier.
- Veranstaltet eine Upcycling-Aktion und verwandelt altes Zeug in neue Dinge.
- Macht mit Workshops, Theater oder Demonstrationen auf das Thema Flucht aufmerksam
- Setzt euch mit den Gedenkstätten in eurer Gemeinde auseinander.
- Mehr Projektideen gibt's noch auf www.72stunden.de.

Wo und wann kann ich mich anmelden?

Auf der Aktionswebseite ist die Anmeldung möglich ab sofort.



Das Diözesanbüro

Das Diözesanbüro - Wer sind die eigentlich und was machen die so? Die Arbeit der Ehrenamtlichen wird im Diözesanverband Regensburg von einem dreiköpfigen Team von Hauptamtlichen begleitet und unterstützt. Das Diözesanbüro befindet

sich im Obermünsterzentrum (derzeit wegen Umbaumaßnahmen im ehemaligen Evangelischen Krankenhaus am Emmeramsplatz) in Regensburg. Hier laufen viele Fäden zusammen. Anfragen, Anmeldungen und etliche Serviceleistungen werden durch das

Büro abgedeckt. Doch auch inhaltlich unterstützen die Mitarbeiter den Verband, geben Impulse zur Arbeit und gestalten die Verbandsarbeit mit.

Werner Schmid hat die Leitung des Büros inne. Er ist als Bildungsreferent des Verbandes für die Organisation des Büros und die Aufgabenverteilung zuständig. Seine Aufgabenschwerpunkte sind die verbandsinterne Leiteraus- bildung, das Thema Prävention sexualisierter Gewalt und die Begleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Außerdem arbeitet er in der AG Lagerfeuer sowie AG Ausbildung mit. Monika Hofer ist als Bildungsreferentin des Verbandes unter anderem für die Öffentlichkeitsarbeit, die Redaktion der Verbandszeitschrift Apropos sowie die Vorbereitung des Friedenslichtes und Beantragung von Zuschussmitteln (AEJ / JBM) zuständig. Außerdem arbeitet sie in der AG Lagerfeuer, AG Ausbildung sowie AG Spiri mit.

Gerlinde Maß ist als Sekretärin im Büro tätig und oftmals die erste Ansprechpartnerin bei Anfragen. Des Weiteren kümmert sie sich um die Finanzen des Verbandes und gibt Anfragen an die entsprechenden Personen weiter.

Das Diözesanbüro ist Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08:00 – 12:00 erreichbar für euch.



who is who

Der Pfadi-AK

Pfadis sind Jugendliche im Alter zwischen 13 und 15 Jahren. Aus der Jupfistufe kommend, haben sie schon einige Abenteuer hinter sich. Jetzt sind sie bereit, sich mit den Wagnissen des Lebens und der Welt auseinanderzusetzen und sich auf diese einzulassen.

Uns als Pfadi-AK ist die Vernetzung unter den Leitern und Pfadis sehr wichtig. Wir möchten den Pfadis ermöglichen, Gleichaltrige kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen und ihre Pfadizeit zu genießen. Deshalb versuchen wir in regelmäßigen Abständen Aktionen für die Pfadis der Diözese auf die Beine zu stellen.

Außerdem möchten wir die Pfadi-Leiter bei ihren verschiedenen Wagnissen mit ihren Gruppen unterstützen. Deshalb richten wir die Stufenkonferenzen der Pfadistufe aus. Auf der StuKo bekommen die Leiter von uns Anregungen zu Gruppenstunden und Aktionen und wir bieten ihnen Gelegenheit zum Austausch untereinander.

Wir vertreten auch die Interessen der Pfadfinderstufe auf Diözesan- und Bundesebene und nehmen für die Grüne Stufe das Stimmrecht wahr. Also: falls ihr Fragen, Wünsche, Anregungen habt oder bestimmte Informationen braucht, schreibt uns: pfadfinder@dpsg-regensburg.de



who is who

Hochzeit in der Jurtenburg

Ein Bericht über eine Hochzeit? Na, das kann ja was werden. Irgendwie komisch, einen Artikel über die eigene Hochzeit zu schreiben, noch dazu, weil sie gefühlt schon ewig lang her ist ... Aber wir möchten die Gelegenheit in der Apropos nutzen und ein herzliches Dankeschön an alle rausschicken, die uns in der Vorbereitung und am großen Tag so tatkräftig unterstützt haben.

Begonnen hat alles vor über einem Jahr, als wir, Dominik und ich, die Idee hatten „ach lass uns doch in einer Jurtenburg heiraten“... gesagt, getan? Tja, ganz so einfach war es nicht... ein passender Platz wurde gesucht und schließlich in der Nähe von Kelheim gefunden. Aber dann ging der eigentliche Wahnsinn erst richtig los, denn so eine große Konstruktion hatten wir noch nie gebaut, geschweige denn geplant. Wie viel Platz braucht man eigentlich für so eine Hochzeitsgesellschaft? Wie viel Quadratmeter müssen wir mit Zelt überspannen? Wie viel Quadratmeter hat eine Jurte? Wie wollen wir die Zelte anordnen? Welche Jurten wollen wir verwenden (Groß, Super, Giga, schwarz, weiß ... ich denke ihr versteht die Problematik)? Wie hoch soll der Bau werden? Und wo bekommen wir diese ganzen Jurten eigentlich her? Und die Zeltstangen, Mittelpfosten und Seile?

Also ging es los. Ein paar Internet-Recherche-Stunden später wussten wir, es wird ganz schön groß! Fieberhaft überlegten wir, welche Jurten am besten geeignet wären. Modelle wurden ausgeschnitten, aneinandergelegt, wieder verworfen und neu geplant... Bis wir schließlich zufrieden waren. Den Feinschliff machte Dominik gemeinsam mit Jonathan und Lukas aus dem Stamm Kulmain, die mit viel Herzblut und Erfahrung unsere Sache unterstützten und dafür ein großes Dankeschön verdient haben.

Sobald klar war, welche Jurten und vor allem wie viele wir brauchten war klar, das bekommen wir aus den eigenen Stämmen nicht zusammen. Ein herzliches Dankeschön gilt an dieser Stelle den Stämmen Kulmain, Sinzing, Mitterteich und Parsberg, die es uns mit ihren Jurten ermöglicht haben, die für uns schönste Jurtenburg zu bauen sowie den Stämmen, die uns ihre Jurten zur Verfügung gestellt hätten!

Zwei Wochen vor der Hochzeit ging es dann so richtig los. Das erste Material wurde in den Stämmen abgeholt, das Dixie für den Aufbau geliefert und die Örtlichkeit nochmal genau begangen. Wo soll das Zelt denn nun genau stehen? Wir wollen ja unter

der Woche schon mit dem Boden loslegen. Als dann die Holzplatten für den Boden geliefert waren, wurde es ernst. Ca. 500 qm der Wiese wurden von meinem Papa und fleißigen Helfern mit Boden belegt und das hat im ersten Augenblick schon ein wenig überdimensioniert ausgesehen :). Am Freitag (Wochenende vor der Hochzeit) kamen dann eine ganze Menge Leute (Freunde, Teilnehmer des Baustein 3e, Verwandte) auf den Platz des Geschehens und wir bauten gemeinsam an unserem Hochzeitstraum. Als am Sonntagabend das Zelt dann in



voller Größe stand, konnte ich es gar nicht richtig glauben. Wahnsinn, was man, wenn alle zusammenhelfen und –halten, an einem Wochenende alles schafft!

Unter der Woche begann dann der Feinschliff. Tische wurden gebracht, Stühle aufgestellt, eine Bar gebaut, Deko wurde angebracht, die Beleuchtung und der Wasseranschluss fertig gestellt. Das Küchenzelt wurde eingerichtet und mit der Essenvorbereitung begonnen. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle auch an unsere beiden Teams in der Küche und an der Bar!

Als es dann am Samstag soweit war und die Hochzeitsglocken läuteten, konnte man sich gar nicht mehr vorstellen, dass vor einer Woche noch keine Jurtenburg auf der Wiese gestanden hat. Wir hatten, trotz gelegentlichem Regen, ein wunderschönes Fest und hätten uns für unseren großen Tag keine bessere Location und kein besseres Zelt wünschen können!

Am Sonntag, nach einer durchfeierten Nacht, wurde dann auch schon wieder abgebaut und wie man das aus Pfadfinderveranstaltungen so kennt, einreißen geht schneller als aufbauen. Schon am Sonntagabend



lagen alle Zelte und konnten zu ihren Besitzern zurückgebracht werden. Sogar der Boden war abgebaut und plötzlich war wieder grüne Wiese zu sehen, wo tags zuvor noch unsere schöne Jurtenburg stand.

Geschafft, aber zufrieden fielen wir am Sonntagabend ins Bett. Klar, wir hätten es einfacher haben können, weniger Stress im Vorfeld, weniger zum selbst Organisieren, weniger Kalkulation und, und, und... aber es war ein unvergessliches Fest und jede Schweißperle, jede verzweifelte Minute und jedes „Ja, wir heiraten in einem Zelt“ und „Ja, bekommen das schon irgendwie hin“ wert.

Uns ist an diesem Wochenende und in den Wochen davor einmal mehr bewusst geworden, Pfadfinder sein ist mehr als „nur eine Stunde in der Woche“. Es ist eine Lebenseinstellung, eine Wertegemeinschaft und eine zweite Familie. Daher an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die uns bei diesem Traum unterstützt und an uns geglaubt haben! Ohne euch wäre dieser Tag mit Sicherheit anders verlaufen!

Dominik & Fiona Christoph



UNsere Brautpaare DES JAHRES 2018!

Gleich zwei DL-Hochzeiten gab es in diesem Jahr zu feiern. Am 21.07.2018 heirateten Fiona und Dominik Christoph und am 11. August gaben sich Julia und Christian Bauer das JA-Wort.

Wir wünschen beiden Ehepaaren nur das Beste, viele glückliche gemeinsame Jahre, Gottes reichen Segen und Gut Pfad auf allen Lebenswegen.



Liebe Mitglieder der DPSG, liebe Freunde!

Es ist mal wieder soweit, die Weihnachtszeit steht vor der Tür. Auf der Straße, im Büro, überall wo man hinhört, hört man wieder das erstaunte Gemurmel:

„Ja wie? Ist's schon wieder soweit?
Das Jahr ist ja vergangen wie im Flug!“

Manchmal wünscht man sich, die Zeit möge schnell vergehen, manchmal wünscht man sich, die Zeit möge still stehen. Immer diese Zeit. Die Zeit ist eines der größten Geschenke, welches wir Menschen auf Erden erhalten haben. Man hört immer: „Nutzt die Zeit sinnvoll!“ und „Dafür habe ich jetzt so gar keine Zeit!“ und ertappt sich selbst, diese Phrasen zu gebrauchen. Doch STOP. Was ist sinnvoll? und Wann hast du denn Zeit? Diese Fragen sollte sich jeder für sich stellen und zwar nicht unter Zeitdruck, sondern in aller Ruhe. Immer wenn wir das Wort „Zeit“ in den Mund nehmen, sollten wir uns ganz bewusst sein, was wir darüber sagen, damit tun oder nicht tun. Die Zeit ist ein wichtiges Gut und jeder von uns sollte gewissenhaft und bewusst damit umgehen. Vor allem in der „geschäftigen“ Adventszeit kommt es vor, dass wir alle einen sehr durchgeplanten Terminkalender haben. Weihnachtsfeier hier- Besuche dort. Da kommen wir selbst meistens etwas zu kurz.

Deshalb haltet kurz inne - nehmt euch Zeit nur für euch selbst - genießt den Augenblick - die Stille.

Wir wünschen euch alle eine ruhige und besinnliche Adventszeit!
Ein frohes Weihnachtsfest, viel Zeit für euch und euere Liebsten und Kraft für einen guten Start ins neue Jahr 2019.

Der Diözesanvorstand und das Büroteam



Kontaktliste

Diözesanleitung:

Diözesanvorsitzende Julia Bauer	vorsitzende@dpsg-regensburg.de
Diözesanvorsitzender Günther Bäte	guenther.baete@dpsg-regensburg.de
Diözesankurat Bernhard Reber	kurat@dpsg-regensburg.de
Wölflingsstufe Thomas Wenzlow	woelflinge@dpsg-regensburg.de
Jungpfadfinderstufe Katharina Sandmayer und Kathrin Schmid	jupfis@dpsg-regensburg.de
Pfadfinderstufe Christian Bauer und Norbert Sommer	pfadfinder@dpsg-regensburg.de
Roverstufe Stefan Stieger und Thomas Windschiegl	rover@dpsg-regensburg.de
AK Abenteuer Begegnung Sandra Haslbeck und Lisa Englbrecht	abenteuer-begegnung@dpsg-regensburg.de
AK Internationales Günther Bäte	guenther.baete@dpsg-regensburg.de
AG Südafrika Alexander Augustin	info@suedafrika.dpsg-regensburg.de
AK Ökologie Fiona Christoph	oekologie@dpsg-regensburg.de

Diözesanbüro:

Bildungsreferentin Monika Hofer	monika.hofer@bistum-regensburg.de	fon 0941/5972341
Bildungsreferent Werner Schmid	werner.schmid@bistum-regensburg.de	fon 0941/5972341
Sekretärin Gerlinde Maß	dpsg@bistum-regensburg.de	fon 0941/5972276

Termine 2018/19/20

	2018		
Dezember		März	Juli
16.12.2018 Friedenslicht, Dom Regensburg		01.- 03.03.2019 Diözesanversammlung, Ensdorf	10.07.2019 DL Team Sinzing
		16.03.2019 Bezirksversammlung, Dombezirk	18.07 – 03.08.2019 World Jamboree, USA
	2019	17.03.2019 Bezirksversammlung, Fichtelbezirk	August
Januar		22.03.-24.03.2019 Kickstart und Modul Sache	15.08 -24.08.2019 "P.I.Z.Z.A" Pfadi-Auslandsfahrt, Italien
04. – 06.01.2019 Winterklausur der DL		27.03.2019 DL Team in Sinzing	September
04. - 06.01.2019 Rover-Winterlager, Eging am See		April	06. – 08.09.2019 Herbstklausur der DL
14.01.2019 Redaktionsschluss: Apropos		15.04.2019 U14 Tag des BDKJ und BJA Regensburg	22.09.2019 Wö-Aktion
18. - 20.01.2019 Nachbereitungstreffen Südafrika		Mai	29.09.2019 40 Jahre GSG Althütte
20.01.2019 Bezirksversammlung, Hüttenbezirk		03.-05.05.2019 Jupfi Wochenend Aktion	Oktober
20.01.2019 Bezirksversammlung, Jurabezirk		22.05.2019 Redaktionsschluss Apropos	Aufforstaktion, Rover
20.01.2019 Bezirksversammlung, Niederbayern Bezirk		22.05.2019 DL Team in Sinzing	11. – 13.10.2019 Stufen- und Fachkonferenzen
26.01.2019 Howzit		23.-26.05.2019 bundesweite 72h Aktion des BDKJ	25.10-27.10.2019 Kickstart und Modul Leiter
27.01.2019 Ausbildertagung		Juni	Dezember
Februar		Rückbegegnung Südafrika, Alles kann nix muss	15.12.2019 Friedenslicht
09.02.2019 Energietag, FAK Ökologie		09.-15.06.2019 Bezirkslager, Hüttenbezirk	2020
03.02.2019 Bezirksversammlung, Burgenbezirk		16.06-22.06.2019 Rover Auslandsfahrt, Segeln im Ijsselmeer	August
22.02 -24.02.2019 Bundesfachkonferenzen		28.06- 30.06.2019 Modul Gruppe	08.-18.08.2020 Jupfi-Auslandslager
16.02-17.02.2019 Modul Prävention			

Rund um's apropos

Daten erstellen und verschicken

Wie gewohnt veröffentlichen wir an dieser Stelle im Apropos einige Richtlinien für alle potenziellen Artikelschreiber. Was ihr selbst meist mit nur wenigen Klicks bewerkstelligen könnt, bedeutet für das Redaktionsteam oft erhebliche Arbeitersparnis:

Für ein ansprechendes Layout sind gute Fotos und Grafiken absolut unverzichtbar. „Gut“ bedeutet in diesem Fall hauptsächlich: Möglichst hohe Auflösung und geringe JPEG-Kompression, damit die Bilder nicht pixelig werden! Wenn ihr sie vor dem Versenden in Graustufen umwandelt, werden die Dateien etwas kleiner. Gegebenenfalls kurze Anmerkungen zu den einzelnen Bildern: Wer/was genau ist darauf zu sehen?

Bitte schickt Text und Bilder immer getrennt! In Textverarbeitungsprogrammen gelayoutete Artikel können wir nicht übernehmen, ohne sie zuvor mühsam auseinander zu

klamüsern! Solltet ihr einmal eine Anzeige o.Ä. selber gestalten wollen, exportiert sie bitte ins PDF-Format! Nur dann können wir sie 1:1 in unser Layout-Programm einfügen. Achtet hierbei darauf, dass alle Schriften mit eingebettet sind und die Bilder nicht komprimiert werden. Falls Ihr Fragen dazu habt könnt Ihr Euch gerne bei uns melden.

Was die Texte selbst betrifft: Ideal sind möglichst „schnörkellose“ Fließtexte mit nur einer Schriftart und -größe sowie durchgehend einfachem Zeilenabstand. Absätze könnt Ihr problemlos einfügen. Bitte versucht, auf Formatierungen jeder Art,

d.h. Einrückungen, Tabellen etc., zu verzichten!

Beiträge für die entsprechenden Ausgaben können bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail eingereicht werden unter: apropos@dpsg-regensburg.de

Impresum
Apropos Ausgabe 3/2018

Herausgeber: DPSG-Diözesanverband
Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg
fon 0941 / 597-22 76, fax 0941 / 597-22 99
buero@dpsg-regensburg.de
www.dpsg-regensburg.de

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 8:00 - 12:00 Uhr

Redaktion: Monika Hofer, Julia Schötz

Layout: Simon Fischer

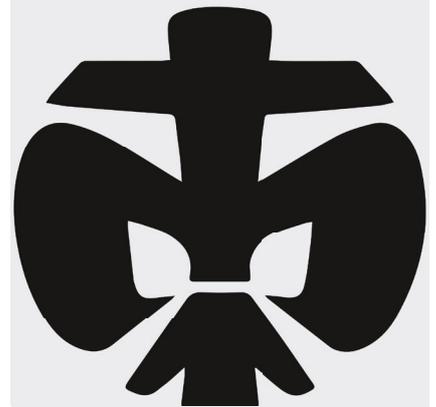
Wer Fehler findet, darf sie behalten.

Die Ausgabe wurde unter Verwendung eingereicherter Fotos, Texte, Grafiken, etc. erstellt.

Die Redaktion behält sich vor auch nur einen Teil der Materialien zu verwenden.

Druck: Schmidl & Rotaplan Druck GmbH
Auflage: 700 Stück (mind. 3x jährlich)

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.



Macht mit!

Kleine Berichte – Große Wirkung

Nicht jeder tut sich leicht im Text verfassen. Wir können ein Lied davon singen. Um bei Euch die Hemmschwelle zu senken, möchten wir Euch ermutigen zu Euren Aktionen, Fahrten und Lagern einfach nur 2–3 Bilder und ein paar Zeilen zu schicken.

Was? Wann? Wo? Besondere Ereignisse?

Was war besonders lustig oder traurig? usw.

Das reicht schon – Bilder sagen oft mehr als Worte.

Wer aber trotzdem einen ganz „normalen“ Bericht schreiben möchte, kann dies gerne weiterhin tun.

Denn bei uns in im Diözesanverband ist doch immer was los. Lassen wir es alle wissen.

• Euer Redaktions-Team

Stiftungseuro

Schon gestiftet?

„Wenn viele kleine Leute viele kleine Schritte tun, können sie das Antlitz der Welt verändern“, dies ist die Idee, nach der der Stiftungseuro funktioniert:

Alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder der DPSG spenden einen Euro im Jahr für die Stiftung. Dieser Betrag mag Dir zunächst unbedeutend erscheinen. Wenn aber alle mitmachen, kommen

so pro Jahr 100.000 Euro für unsere Stiftung zusammen.

Bitte spende auch Du Deinen Stiftungseuro und sage es auch in Deinem Stamm weiter. Nur wenn alle mitmachen, können wir gemeinsam das große Ziel erreichen.

Weiter Infos unter www.DPSGstiftung.de



STIFTUNG

Deutsche Pfadfinderschaft
Sankt Georg

**Diözesanverband
Regensburg**

Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
Telefon 09 41 / 59 72-2 76
www.DPSGstiftung.de

Spendenkonto
Pax Bank eG.
BLZ 370 601 93
Konto Nr. 2004 224 038
Verwendungszweck: Zustiftung

Redaktionsschluss

Ihr wollt eine Einladung veröffentlichen, habt einen tollen Bericht über eine Veranstaltung oder möchtet euren neuen Stavo vorstellen? Wir freuen uns über alle Berichte, Flyer, Einladungen oder Ankündigungen.

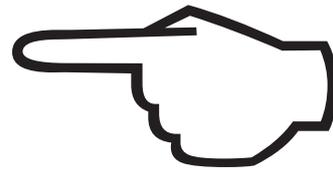
Schickt diese bitte bis zum nächsten Redaktionsschluss

am **14.01.2019** ausschließlich an apropos@dpsg-regensburg.de.

Berichte, die nach diesem Termin eingehen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden. Danke für euer Verständnis!

• Euer Redaktionsteam

Unser Redaktions- und Layoutteam sucht Verstärkung!

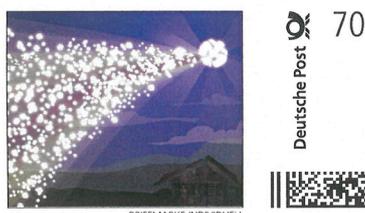
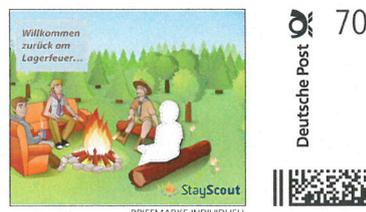
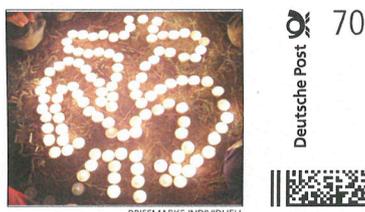
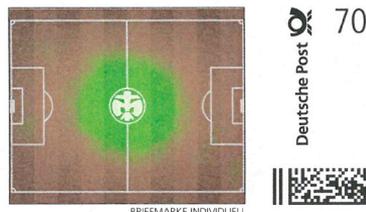
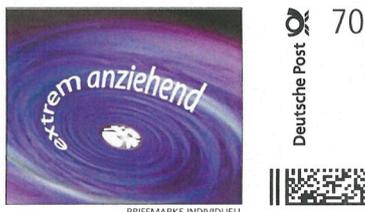


Wenn du Lust hast Inhalte mit zu bestimmen, Artikel zu recherchieren, Interviews zu führen, Fotos zu knipsen oder das Layout zu gestalten, dann bist du bei uns im Redaktionsteam richtig!

*Wir bieten: freie Zeiteinteilung,
Arbeiten im Homeoffice :-P
und jede Menge Kreativität!*

Melde dich unter apropos@dpsg-regensburg.de!

deutsche pfadfinderschaft sankt georg



HAPPY BIRTHDAY, LANDESSTELLE!

Die DPSG Bayern feiert dieses Jahr 40 Jahre Landesstelle.

Dazu gibt es eine limitierte Anzahl an Jubiläumbriefmarken mit Motiven der Postkartenaktion der letzten Jahre. Kosten pro Bogen belaufen sich auf 8,50 € zzgl. Versandkosten.

Wer einen Bogen erwerben möchte, soll sich bitte im Diözesanbüro unter

0941 / 597 2276 oder buero@dpsg-regensburg.de melden.

Die Abholung erfolgt am liebsten persönlich oder per Versand (am besten gebündelt als Stamm / Gruppierung eine Bestellung abgeben!).



BRIEFMARKE
INDIVIDUELL

Deutsche Post